

Wirtschaftsrechnungen

Laufende Wirtschaftsrechnungen
Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte



2012

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 23. Mai 2014
Artikelnummer: 2150100127004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 75 8880

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung.....	4
Glossar.....	5

Zusammenfassende Übersichten

Ü1	Erfasste und hochgerechnete Haushalte sowie durchschnittliche Haushaltsgröße nach ausgewählten Merkmalen 2012.....	11
Ü2	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2007 – 2012	
Ü2.1	Deutschland	12
Ü2.2	Früheres Bundesgebiet	14
Ü2.3	Neue Länder und Berlin.....	16
Ü3	Konsumausgaben privater Haushalte 2007 – 2012	
Ü3.1	Deutschland	18
Ü3.2	Früheres Bundesgebiet	20
Ü3.3	Neue Länder und Berlin.....	22

Schaubilder

Schaubild 1 – Struktur des Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2012	24
Schaubild 2 – Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte 2012	24

Tabellen

1	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012	
1.1	Haushaltsgröße	25
1.2	Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen.....	27
1.3	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen	29
1.4	Alter der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen.....	31
1.5	Haushaltstyp	33
2	Konsumausgaben privater Haushalte 2012	
2.1	Haushaltsgröße	35
2.2	Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen.....	37
2.3	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen	39
2.4	Alter der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen.....	41
2.5	Haushaltstyp	43

Anlage

Qualitätsbericht LWR 2012

Abkürzungen

Gesetze

BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BGBL	=	Bundesgesetzblatt
BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz

Weitere Abkürzungen

bzw.	=	beziehungsweise
einschl.	=	einschließlich
dar.	=	darunter (siehe auch Glossar „Teilmengen“)
ETW	=	Eigentumswohnung
EUR	=	Euro
Kfz	=	Kraftfahrzeug
u. a.	=	unter anderem
u. Ä.	=	und Ähnliches
usw.	=	und so weiter
z. B.	=	zum Beispiel

Zeichenerklärung

/	=	Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
–	=	Nichts vorhanden.
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
	=	Grundsätzliche Änderung in einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt.
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Im Rahmen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen¹⁾ (LWR) geben private Haushalte in Deutschland jährlich freiwillig Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben, ihre Wohnverhältnisse und die Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern.

Die vorliegende Reihe enthält Ergebnisse zu den **Einnahmen und Ausgaben sowie zu den Konsumausgaben privater Haushalte** für das Jahr 2012. Die Ergebnisse basieren auf den Aufzeichnungen von 7 642 Haushalten, die auf die Grundgesamtheit von rund 36,9 Millionen Haushalte hochgerechnet wurden.

Bei der Hochrechnung der LWR dient der jeweils aktuelle Mikrozensus als Anpassungsrahmen. Die Ergebnisse dieser Reihe basieren auf dem Mikrozensus 2012, dem noch nicht die aktuellen Fortschreibungsergebnisse des mit Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Zensus zugrunde liegen.

Bei den LWR in ihrer seit 2005 neu konzipierten Form handelt es sich um eine Stichprobe, bei der bundesweit jährlich rund 8 000 Haushalte befragt werden. Die LWR wird als Unterstichprobe der vorangegangenen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) realisiert. Das heißt, die für die LWR anzuwerbenden Haushalte werden aus der letzten Befragung der EVS ausgewählt. Diese Haushalte bilden grundsätzlich bis zur nächsten EVS-Befragung die Stichprobe der LWR. Die Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte sowie Landwirtinnen) werden aus der Auswahlgrundlage der EVS ausgeschlossen, weil sie nach der Rechtsgrundlage für die LWR nicht befragt werden dürfen. Darüber hinaus werden nur Haushalte ausgewählt, die in der EVS ein Haushaltsbuch geführt haben. In den Erhebungsjahren der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe entfällt die LWR-Erhebung, dies war 2008 erstmalig der Fall.

Die LWR untergliedern sich in zwei selbstständige Erhebungsteile:

„Allgemeine Angaben“ mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, der Wohnsituation und seiner Ausstattung mit Gebrauchsgütern (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)

„Haushaltsbuch“, in das der Haushalt über einen vorgegebenen Zeitraum von drei Monaten seine Einnahmen und Ausgaben einträgt (Quartalsanschreibung)

Nähere Angaben zu den verwendeten Begriffen und Definitionen finden Sie im Glossar.

Weiterführende Informationen über die LWR können Sie den Qualitätsberichten entnehmen. Der Qualitätsbericht der LWR 2012 ist als Anlage beigelegt. Diese und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.destatis.de (ZAHLEN & FAKTEN → Gesellschaft & Staat → Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen).

Individuelle Fragen beantwortet Ihnen unser Fachauskunftsdienst (Kontakt siehe Deckblatt). Dort erhalten Sie z. B. auch detaillierte Tabellen für die einzelnen Gebietsstände sowie die Erhebungsunterlagen der LWR.

Als weitere Veröffentlichung mit Ergebnissen der LWR 2012 liegt die Fachserie 15 Reihe 2 zur „Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern“ vor.

¹⁾ Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, das durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) geändert worden ist, in Verbindung mit Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I Seite 846) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I Seite 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I Seite 2749) geändert worden ist.

Andere Ausgaben

Zu den anderen Ausgaben zählen freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge (z. B. Kfz-Versicherung, zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung), sonstige geleistete Übertragungen (z. B. Geldspenden, Mitgliedsbeiträge), Ausgaben für die Tilgung und Verzinsung von Krediten, Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen sowie sonstige anderweitig nicht genannte Steuern (z. B. Kfz-Steuer).

Für die LWR bis 2007 zählten zu den anderen Ausgaben freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung, Versicherungsbeiträge (z. B. private Krankenversicherungsbeiträge, Kfz-Versicherung), sonstige geleistete Übertragungen, Ausgaben für die Tilgung und Verzinsung von Krediten, Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen sowie sonstige anderweitig nicht genannte Steuern (z. B. Kfz-Steuer).

Private und freiwillige Krankenversicherungsbeiträge gehörten vor dem 1.1.2009 zu den anderen Ausgaben. Seit dem 1.1.2009 gehören sie zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung.

Auf- und Abrundungen

Die maschinell erstellten Ergebnisse wurden bei der *Hochrechnung* ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- beziehungsweise abgerundet. Bei der Summierung von Einzelangaben sind daher geringfügige Abweichungen in der Endsumme möglich.

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen

Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen privater *Haushalte* werden ermittelt, indem zum *Haushaltsnettoeinkommen* die Einnahmen aus dem Verkauf von Waren (z. B. Verkauf von Gebrauchtwagen) sowie die sonstigen Einnahmen (z. B. Einnahmen aus der Einlösung von Leergut und Flaschenpfand, Energiekostenrückerstattung, Einnahmen aus Spesen) addiert werden. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen werden auch als verfügbares Einkommen bezeichnet. Im verfügbaren Einkommen nicht enthalten sind Einnahmen aus der Auflösung und Umwandlung von Vermögen (Sach- und Geldvermögen) sowie aus Kreditaufnahme.

Fehlerrechnung

Genaue Fehlerrechnungen konnten noch nicht durchgeführt werden. Für die Ergebnisdarstellung wurde das bislang praktizierte Vorgehen angewendet: Danach werden Daten, die auf Angaben von weniger als 25 *Haushalten* basieren, nicht veröffentlicht. Der relative Standardfehler wird dann auf über 20 % geschätzt. Diese Angaben werden als „/“ ausgewiesen.

Basieren die Angaben auf 25 bis unter 100 Haushalten werden die Werte in Klammern gesetzt. Hier kann von einem Stichprobenfehler zwischen 10 % und 20 % ausgegangen werden. Bei Werten ohne zusätzliches Symbol kann der relative Standardfehler bis zu 10 % betragen.

Die Übersicht zeigt den Zusammenhang zwischen dem Näherungswert für den relativen Standardfehler v des hochgerechneten Ergebnisses und der Zahl der erfassten Haushalte je Tabellenfeld:

Zahl der erfassten Haushalte	Näherungswert für relativen Standardfehler v in %
4	50,0
9	33,3
16	25,0
25	20,0
36	16,7
50	14,2
100	10,0
500	4,5
1 000	3,2

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zum früheren Bundesgebiet gehören die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin (Ost und West).

Vor den LWR 2009 „Haushaltsbuch“ sowie LWR 2010 „Allgemeine Angaben“ bezogen sich die Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990 einschließlich Berlin-West und die Angaben der neuen Länder und Berlin auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin-Ost.

Haupteinkommensbezieher und -bezieherin

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson lassen sich Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand, *soziale Stellung*) einheitlich gliedern. Als Haupteinkommensbezieher und -bezieherin gilt grundsätzlich die Person (ab 18 Jahren) mit dem höchsten Beitrag zum *Haushaltsnettoeinkommen*.

Haushalt, Haushaltsgröße

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Diese müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen beziehungsweise Einkommensteile gemeinsam verfügen sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Untermieterinnen sowie Kostgänger und Kostgängerinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen beziehungsweise gepflegt werden, auch nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen neben den Personen in Alters- und Pflegeheimen die

Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr gehören, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil. Haushalte, deren monatliches *Nettoeinkommen* 18 000 Euro und mehr beträgt, werden nicht in die Aufbereitung einbezogen, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist – im Gegensatz zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe – nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte sowie Landwirtinnen) nicht zulässig.

Haushaltsbruttoeinkommen

Alle Einnahmen des *Haushalts* aus (selbstständiger und unselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen.

Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung.

Einkünfte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen sondern für den Haushalt insgesamt erfasst.

In die Einnahmen aus Vermögen wurde, internationalen Gepflogenheiten folgend, eine so genannte unterstellte *Eigentütermiete* eingerechnet. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentütermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Instandhaltungsaufwendungen zur Nachweisung negativer Eigentütermietwerte beziehungsweise Vermögenseinnahmen führen.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung) Einkommen-/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zählen die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung, zur gesetzlichen und seit dem 1.1.2009 auch die Beiträge zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung sowie zur gesetzlichen und privaten Pflegeversicherung. Zum Haushaltsbruttoeinkommen addiert werden seit dem 1.1.2009 die Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung bei freiwilliger und privater Krankenversicherung sowie Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung.

Bis einschließlich LWR 2007 errechnete sich das Haushaltsnettoeinkommen indem vom Haushaltsbruttoeinkommen Einkommen-/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (damals bestehend aus den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung) abgezogen wurden.

Haushaltstyp

Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

Alleinlebende	Frauen Männer
Alleinerziehende	mit Kind(ern)
(Ehe-)Paare	ohne Kinder mit Kind(ern)
Sonstige Haushalte	hier gibt es über die in den vorstehenden Haushaltstypen genannten Personen hinaus weitere Haushaltsmitglieder (zum Beispiel Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe-)Partner und Partnerinnen beziehungsweise gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und -partnerinnen. Bei der Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

Hochrechnung der LWR 2012

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem *Mikrozensus* bekannten Daten in der Grundgesamtheit übereinstimmen. Die Hochrechnungsfaktoren der LWR 2012 werden durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen.

Die Daten der LWR 2012 werden getrennt für die Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“ und „Haushaltsbuch“ hochgerechnet. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen dient der jeweils zum Zeitpunkt der Hochrechnung aktuell vorliegende Mikrozensus. Für den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ der LWR 2012 wurde der Mikrozensus 2011, für den Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ der Mikrozensus 2012 zugrunde gelegt.

Miete/Eigentüermietwert (unterstellte Miete)

Die von den *Haushalten* erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.) jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser.

Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum sowie privaten Haushalten, die mietfrei eine Werkswohnung nutzen oder solche, die mietfrei bei Verwandten oder Bekannten wohnen, wird eine fiktive Miete (auch Eigentüermietwert) unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die laufenden Aufwendungen für den Erhalt und die Nutzung des Wohnraumes, entsprechen. Der fiktive Mietwert ist auf der Einnahmenseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten. Falls die Aufwendungen für Erhalt und Nutzung des Wohnraumes höher sind als der fiktive Mietwert, kann das zu einem negativen Einkommen aus Vermögen führen.

Mikrozensus

Der Mikrozensus (MZ) ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Er ist nicht nur in Deutschland sondern auch europaweit die größte jährliche Haushaltsbefragung. Der MZ ist eine mit Auskunftspflicht belegte 1%-Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Der MZ wird zur Bestimmung des Quotenplans der LWR herangezogen und dient außerdem als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung der LWR.

Die aus dem *Mikrozensus* ermittelte hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die der LWR, weil im Mikrozensus Haushalte sowohl am Haupt- als auch an den Nebenwohnsitzen erfasst werden, in der LWR aber nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung.

Private Konsumausgaben

Den größten Teil ihres ausgabefähigen Einkommens verwenden die privaten Haushalte für Konsumausgaben. Das sind im Einzelnen die Ausgaben für Essen, Wohnen, Bekleidung, Gesundheit, Freizeit, Bildung, Kommunikation, Verkehr sowie Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.

Die Ermittlung der privaten Konsumausgaben in den Wirtschaftsrechnungen erfolgt auf Grundlage des Marktentnahmekonzeptes. Das heißt, es werden ausschließlich die Ausgaben für Käufe von Waren und Dienstleistungen nachgewiesen, die am Markt realisiert werden (können). Dazu zählen auch bestimmte unterstellte Käufe, wie der Mietwert von Eigentümerwohnungen, Sachleistungen von Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen zu Gunsten ihrer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Sachentnahmen von Selbstständigen aus dem eigenen Betrieb. Der private Konsum nach dem Marktentnahmekonzept umfasst auch die Käufe von Sachgeschenken für haushaltsfremde Personen sowie die Ausgaben für den eigenen Garten und für die Kleintierhaltung (z. B. für den Kauf von Sämereien oder von Futter).

Bei im *Haushalt* selbst produzierten oder zubereiteten Gütern erscheint nach dem Marktentnahmekonzept nur der Wert der bezogenen Materialien, Substanzen, Zutaten usw. Nicht erfasst wird der Wertzuwachs durch die Be- oder Verarbeitung im Haushalt. Nicht zu den privaten Konsumausgaben gerechnet werden Sachgeschenke anderer privater Haushalte. Eine Ausnahme bilden lediglich so genannte Deputate (z. B. Bier für Brauereibeschäftigte, Energie/Brennstoffe für Beschäftigte im Bergbau/in Energieunternehmen). Diese Sachleistungen werden mit Durchschnittspreisen bewertet und den entsprechenden Ausgaben für den privaten Konsum hinzugerechnet. Güter, die Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen an ihre Beschäftigten zu Vorzugspreisen abgeben, werden auch nur in dieser Höhe verbucht.

Die privaten Konsumausgaben enthalten keine Ausgaben für direkte Steuern, Versicherungen, Übertragungen an andere private Haushalte oder Organisationen sowie Tilgung und Verzinsung von Krediten. Das Gleiche gilt für die Käufe von Grundstücken und Gebäuden sowie für Ausgaben zur Bildung von Geldvermögen.

Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Die soziale Stellung der Haupteinkommensperson richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organization (ILO-Erwerbsstatus), der z. B. im *Mikrozensus* erhoben wird. Nach

dem Hauptstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dieses Konzept ist subjektiver Natur. Danach kann sich beispielsweise ein Rentner auch als Angestellter einstufen, wenn der von ihm ausgeübte 450-Euro-Job seinen Lebensalltag am stärksten prägt.

Die sozialen Stellungen wurden zu folgenden Gruppen zusammengefasst:

- **Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen:**
 - **Beamte und Beamtinnen:** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch Richter und Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldaten und -soldatinnen sowie Wehrdienstleistende.
 - **Angestellte** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch kaufmännische und technische Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst beziehungsweise im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr.
 - **Arbeiter und Arbeiterinnen:** Hierzu zählen auch gewerbliche Auszubildende.
- **Arbeitslose:** Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten.
- **Nichterwerbstätige:** Hierzu zählen unter anderem Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, die einen eigenen Haushalt führen. Auch Hausfrauen und Hausmänner sowie Schülerinnen und Schüler wurden in Veröffentlichungen dieser Kategorie zugeordnet.

Die ebenfalls erhobene Kategorie „mithelfende/-r Familienangehörige/-r in einem Gewerbebetrieb beziehungsweise landwirtschaftlichen Betrieb“ kann für die Haupteinkommensperson nicht zutreffen, da mithelfende Familienangehörige per Definition unbezahlt arbeiten. Daher wurde sie keiner der oben genannten Gruppen zugeordnet.

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes.

Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA)

Die SEA-Systematik ist die nationale Klassifikation der Einnahmen und Ausgaben privater *Haushalte*. Sie wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation der Verwendungszwecke (COICOP – Classification of individual consumption by purpose) festgelegt. Mit ihrer Hilfe können die erhobenen Daten zu den Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte geordnet erfasst, nachgewiesen und verglichen werden. Damit ist eine weitgehende internationale Vergleichbarkeit ohne längere Umschlüsselung sichergestellt.

Teilmengen

Sind sämtliche Teilmengen der Gesamtmenge in einer Tabelle dargestellt, werden diese mit „**davon**“ gekennzeichnet. Sind nur einige ausgewählte Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt, wird diesen „**darunter**“ vorangestellt. Aneinandergereihte Teilmengen verschiedener nicht zu summierender Merkmale der Gesamtmenge sind mit „**und zwar**“ bezeichnet.

Ü1 Erfasste und hochgerechnete Haushalte sowie durchschnittliche Haushaltsgröße nach ausgewählten Merkmalen 2012

Lfd-Nr.	Haushaltsmerkmal	Erfasste Haushalte	Hochgerechnete Haushalte	Personen je Haushalt
		Anzahl	1 000	
1	Haushalte insgesamt.....	7 642	36 897	2,0
	Haushaltsgröße mit ...			
2	1 Person.....	2 184	15 294	1,0
3	2 Personen.....	3 371	12 922	2,0
4	3 Personen.....	1 064	4 435	3,0
5	4 Personen.....	816	3 166	4,0
6	5 und mehr Personen.....	207	1 081	5,2
	monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR			
7	unter 1 300.....	703	7 007	1,1
8	1 300 – 2 600.....	1 908	11 462	1,6
9	2 600 – 3 600.....	1 503	6 866	2,1
10	3 600 – 5 000.....	1 651	5 944	2,6
11	5 000 – 18 000.....	1 877	5 619	2,9
	Haushaltstyp			
12	Alleinlebende.....	2 184	15 294	1,0
13	Männer.....	733	4 715	1,0
14	Frauen.....	1 451	10 579	1,0
15	Alleinerziehende ¹⁾	216	1 215	2,3
16	Paare.....	4 086	15 548	2,5
17	ohne Kind.....	3 017	10 855	2,0
18	mit Kind(ern) ²⁾	1 069	4 693	3,7
19	sonstige Haushalte ³⁾	1 156	4 840	3,2
	soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen			
20	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen.....	4 582	20 859	2,3
21	Arbeitslose.....	281	2 517	1,7
22	Nichterwerbstätige.....	2 779	13 522	1,5
	darunter:			
23	Rentner/Rentnerinnen.....	2 154	10 801	1,5
24	Pensionäre/Pensionärinnen.....	505	1 419	1,8
	Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren			
25	18 – 25.....	(54)	(498)	(1,5)
26	25 – 35.....	459	2 633	2,0
27	35 – 45.....	1 159	5 550	2,6
28	45 – 55.....	2 039	10 056	2,2
29	55 – 65.....	1 873	8 959	1,7
30	65 – 70.....	692	3 004	1,6
31	70 – 80.....	1 129	5 066	1,6
32	80 und mehr.....	237	1 131	1,4

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieher/-innen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen. – 3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte¹⁾

Ü2.1 Deutschland

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 697		7 742		7 716		7 706		7 642	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 105		36 521		36 640		36 701		36 897	
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
3	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 584	100	3 711	100	3 758	100	3 871	100	3 989	100
4	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit.....	2 147	59,9	2 198	59,2	2 274	60,5	2 381	61,5	2 462	61,7
	darunter:										
5	der Haupteinkommensbezieher/-innen.....	1 512	42,2	1 735	46,8	1 802	48,0	1 889	48,8	1 951	48,9
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	349	9,7	383	10,3	392	10,4	405	10,5	421	10,5
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	20	0,6	19	0,5	19	0,5	19	0,5	20	0,5
8	Einnahmen aus Vermögen.....	364	10,2	373	10,1	363	9,7	385	9,9	403	10,1
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	60	1,7	66	1,8	68	1,8	66	1,7	65	1,6
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	253	7,1	253	6,8	253	6,7	278	7,2	291	7,3
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	864	24,1	924	24,9	904	24,1	884	22,8	896	22,5
	darunter:										
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	451	12,6	471	12,7	473	12,6	472	12,2	476	11,9
13	(Brutto) Pensionen.....	126	3,5	128	3,4	119	3,2	117	3,0	128	3,2
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	24	0,7	24	0,6	24	0,6	25	0,6	26	0,6
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	5	0,1	(6)	(0,2)	6	0,2	(6)	(0,2)	6	0,1
16	Pflegegeld.....	7	0,2	6	0,2	7	0,2	6	0,2	6	0,2
17	Sozialhilfe.....	/	/	(1)	(0,0)	/	/	/	/	/	/
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	(4)	(0,1)	(5)	(0,1)	(7)	(0,2)	8	0,2	7	0,2
19	Arbeitslosengeld I.....	23	0,6	20	0,5	19	0,5	16	0,4	17	0,4
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	47	1,3	51	1,4	48	1,3	50	1,3	50	1,3
21	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	4	0,1	9	0,2	6	0,2	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)
22	Wohngeld.....	3	0,1	5	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1
23	Kindergeld	73	2,0	78	2,1	81	2,2	79	2,0	79	2,0
24	Mutterschaftsgeld.....	/	/	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	/	/	/	/
25	Elterngeld (ehemals Erziehungsgeld).....	(4)	(0,1)	8	0,2	8	0,2	6	0,2	(6)	(0,1)
26	BAföG.....	(4)	(0,1)	5	0,1	6	0,2	(6)	(0,2)	(5)	(0,1)
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen...darunter:	188	5,2	197	5,3	198	5,3	201	5,2	208	5,2
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	35	1,0	44	1,2	42	1,1	40	1,0	42	1,0
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	30	0,8	35	0,9	36	1,0	37	1,0	43	1,1
30	Unterstützung von privaten Haushalten.....	107	3,0	101	2,7	103	2,7	105	2,7	104	2,6
31	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)
	abzüglich:										
32	Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag....	364	X	390	X	377	X	398	X	424	X
33	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ²⁾	381	X	475	X	488	X	519	X	532	X
	darunter:										
34	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ³⁾	-	-	42	X	44	X	46	X	47	X
35	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	-	-	41	X	42	X	49	X	56	X
	zuzüglich:										
36	Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	-	-	25	X	27	X	31	X	34	X
37	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	-	-	2	X	2	X	2	X	2	X
38	Haushaltsnettoeinkommen.....	2 839	X	2 873	X	2 922	X	2 988	X	3 069	X
	zuzüglich:										
39	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	34	X	25	X	30	X	32	X	30	X
40	Sonstige Einnahmen.....	27	X	27	X	29	X	31	X	34	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte¹⁾**Ü2.1 Deutschland**

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
41	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	2 900	X	2 925	X	2 981	X	3 052	X	3 133	X
42	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	988	X	949	X	813	X	830	X	867	X
43	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(57)	X	20	X	36	X	34	X	44	X
44	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	839	X	805	X	693	X	681	X	696	X
45	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	92	X	124	X	84	X	114	X	127	X
46	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(63)	X	(79)	X	(59)	X	(84)	X	(89)	X
47	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	(28)	X	44	X	25	X	30	X	38	X
48	Private Konsumausgaben.....	2 067	100	2 156	100	2 168	100	2 252	100	2 310	100
49	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	297	14,4	302	14,0	305	14,1	312	13,9	321	13,9
50	Bekleidung und Schuhe.....	94	4,5	98	4,6	100	4,6	104	4,6	106	4,6
51	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	693	33,5	724	33,6	738	34,1	775	34,4	796	34,5
52	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	119	5,8	116	5,4	118	5,4	125	5,5	128	5,5
53	Gesundheitspflege.....	82	4,0	91	4,2	91	4,2	93	4,1	96	4,2
54	Verkehr.....	291	14,1	326	15,1	305	14,1	319	14,2	329	14,2
55	Nachrichtenübermittlung.....	60	2,9	57	2,6	56	2,6	57	2,5	57	2,5
56	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	229	11,1	231	10,7	236	10,9	244	10,8	245	10,6
57	Bildungswesen.....	14	0,7	17	0,8	16	0,8	16	0,7	16	0,7
58	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	110	5,3	113	5,2	113	5,2	119	5,3	127	5,5
59	andere Waren und Dienstleistungen.....	78	3,8	83	3,8	88	4,1	88	3,9	90	3,9
60	Andere Ausgaben.....	1 763	100	1 633	100	1 547	100	1 563	100	1 624	100
61	sonstige Steuern.....	14	0,8	12	0,7	13	0,8	13	0,8	13	0,8
62	dar. Kraftfahrzeugsteuer.....	12	0,7	11	0,7	11	0,7	11	0,7	10	0,6
63	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	7	0,4	8	0,5	8	0,5	8	0,5	8	0,5
64	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung ⁴⁾	36	2,0	–	–	–	–	–	–	–	–
65	Versicherungsbeiträge.....	124	7,0	85	5,2	86	5,6	90	5,7	96	5,9
66	darunter: für private Krankenversicherung ⁴⁾	50	2,8	–	–	–	–	–	–	–	–
67	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	–	–	13	0,8	13	0,8	14	0,9	15	0,9
68	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	35	2,0	32	2,0	30	1,9	32	2,1	34	2,1
69	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	148	8,4	135	8,3	158	10,2	156	10,0	151	9,3
70	dar. Geldspenden.....	–	–	8	0,5	9	0,6	10	0,6	10	0,6
71	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	259	14,7	256	15,7	256	16,5	274	17,5	295	18,2
72	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	81	4,6	78	4,8	79	5,1	80	5,1	77	4,7
73	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	8	0,5	9	0,6	10	0,6	8	0,5	8	0,5
74	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	116	6,6	135	8,3	78	5,0	132	8,5	123	7,6
75	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 060	60,1	1 001	61,3	948	61,3	890	57,0	938	57,7

1) Im Jahr 2008 fand keine LWR-Erhebung statt. – 2) Einschließlich Beiträge zur privaten Krankenversicherung und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. – 3) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 4) Beiträge zur freiwilligen bzw. privaten Krankenversicherung werden ab 2009 der Position "Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung" zugeordnet. – 5) Einschließlich Überziehungszinsen.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte¹⁾**Ü2.2 Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West (vor 2009 einschließlich Berlin-West)**

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	6 199		6 025		5 972		5 957		5 903	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	29 268		28 570		28 694		28 773		28 945	
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
3	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 774	100	3 927	100	3 970	100	4 090	100	4 219	100
4	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit.....	2 270	60,1	2 338	59,5	2 410	60,7	2 528	61,8	2 616	62,0
	darunter:										
5	der Haupteinkommensbezieher/-innen.....	1 604	42,5	1 861	47,4	1 930	48,6	2 023	49,5	2 091	49,6
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	352	9,3	394	10,0	398	10,0	414	10,1	430	10,2
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	21	0,6	19	0,5	20	0,5	20	0,5	21	0,5
8	Einnahmen aus Vermögen.....	406	10,8	423	10,8	412	10,4	431	10,6	452	10,7
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	71	1,9	81	2,1	83	2,1	81	2,0	78	1,9
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	280	7,4	283	7,2	283	7,1	306	7,5	321	7,6
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	870	23,1	929	23,7	907	22,8	889	21,7	901	21,4
	darunter:										
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	425	11,3	442	11,3	446	11,2	449	11,0	455	10,8
13	(Brutto) Pensionen.....	154	4,1	154	3,9	145	3,7	141	3,4	154	3,7
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	28	0,7	28	0,7	28	0,7	29	0,7	30	0,7
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(4)	(0,1)	(6)	(0,2)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(6)	(0,1)
16	Pflegegeld.....	7	0,2	7	0,2	7	0,2	6	0,2	6	0,1
17	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	(5)	(0,1)	(6)	(0,2)	(8)	(0,2)	(9)	(0,2)	(7)	(0,2)
19	Arbeitslosengeld I.....	23	0,6	19	0,5	19	0,5	16	0,4	14	0,3
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	38	1,0	45	1,1	41	1,0	41	1,0	40	1,0
21	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(3)	(0,1)	10	0,3	6	0,2	(2)	(0,1)	(3)	(0,1)
22	Wohngeld.....	(3)	(0,1)	4	0,1	4	0,1	3	0,1	4	0,1
23	Kindergeld.....	76	2,0	83	2,1	86	2,2	84	2,1	83	2,0
24	Mutterschaftsgeld.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25	Elterngeld (ehemals Erziehungsgeld).....	(4)	(0,1)	9	0,2	(8)	(0,2)	(7)	(0,2)	(6)	(0,1)
26	BAföG.....	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)	(5)	(0,1)	(6)	(0,1)	(4)	(0,1)
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen... darunter:	206	5,5	218	5,6	219	5,5	220	5,4	228	5,4
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	42	1,1	52	1,3	51	1,3	48	1,2	50	1,2
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	33	0,9	38	1,0	40	1,0	42	1,0	46	1,1
30	Unterstützung von privaten Haushalten.....	113	3,0	109	2,8	109	2,7	111	2,7	113	2,7
31	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)
	abzüglich:										
32	Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag....	397	X	429	X	412	X	436	X	464	X
33	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ²⁾	392	X	503	X	516	X	548	X	563	X
	darunter:										
34	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ³⁾	–	–	49	X	51	X	53	X	55	X
35	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	–	–	48	X	50	X	56	X	63	X
	zuzüglich:										
36	Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	–	–	30	X	31	X	36	X	39	X
37	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	–	–	2	X	2	X	2	X	3	X
38	Haushaltsnettoeinkommen.....	2 985	X	3 027	X	3 075	X	3 144	X	3 234	X
	zuzüglich:										
39	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	40	X	28	X	35	X	37	X	33	X
40	Sonstige Einnahmen.....	28	X	28	X	31	X	33	X	35	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte¹⁾

Ü2.2 Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West (vor 2009 einschließlich Berlin-West)

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
41	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 052	X	3 083	X	3 140	X	3 213	X	3 301	X
42	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 101	X	1 072	X	905	X	918	X	959	X
43	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(71)	X	(26)	X	42	X	42	X	53	X
44	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	921	X	895	X	770	X	742	X	760	X
45	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	(109)	X	151	X	93	X	134	X	146	X
46	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(77)	X	(101)	X	(66)	X	(101)	X	(106)	X
47	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	(32)	X	50	X	(26)	X	(33)	X	(40)	X
48	Private Konsumausgaben.....	2 157	100	2 266	100	2 268	100	2 358	100	2 418	100
49	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	305	14,1	312	13,8	315	13,9	324	13,7	333	13,8
50	Bekleidung und Schuhe.....	98	4,5	103	4,6	106	4,7	110	4,7	113	4,7
51	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	726	33,6	763	33,7	776	34,2	815	34,6	834	34,5
52	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	126	5,9	122	5,4	123	5,4	128	5,4	132	5,4
53	Gesundheitspflege.....	90	4,2	99	4,4	99	4,3	101	4,3	104	4,3
54	Verkehr.....	304	14,1	348	15,4	323	14,2	336	14,3	345	14,3
55	Nachrichtenübermittlung.....	61	2,8	58	2,6	57	2,5	57	2,4	58	2,4
56	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	234	10,8	235	10,4	241	10,6	251	10,6	254	10,5
57	Bildungswesen.....	15	0,7	19	0,8	18	0,8	18	0,8	17	0,7
58	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	116	5,4	120	5,3	119	5,2	126	5,3	134	5,5
59	andere Waren und Dienstleistungen.....	82	3,8	87	3,8	93	4,1	92	3,9	94	3,9
60	Andere Ausgaben.....	1 942	100	1 801	100	1 694	100	1 699	100	1 773	100
61	sonstige Steuern.....	15	0,8	13	0,7	14	0,8	14	0,8	14	0,8
62	dar. Kraftfahrzeugsteuer.....	13	0,7	11	0,6	11	0,6	12	0,7	11	0,6
63	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	7	0,4	8	0,4	7	0,4	7	0,4	8	0,5
64	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung ⁴⁾	41	2,1	–	–	–	–	–	–	–	–
65	Versicherungsbeiträge.....	132	6,8	89	4,9	90	5,3	94	5,5	102	5,7
66	darunter: für private Krankenversicherung ⁴⁾	58	3,0	–	–	–	–	–	–	–	–
67	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	–	–	15	0,8	15	0,9	16	0,9	18	1,0
68	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	36	1,9	32	1,8	31	1,8	33	1,9	35	2,0
69	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	157	8,1	142	7,9	166	9,8	164	9,6	162	9,1
70	dar. Geldspenden.....	–	–	9	0,5	11	0,6	11	0,6	11	0,6
71	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	280	14,4	279	15,5	282	16,6	307	18,1	332	18,7
72	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	91	4,7	89	4,9	89	5,3	91	5,3	87	4,9
73	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	8	0,4	9	0,5	10	0,6	9	0,5	9	0,5
74	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	139	7,2	168	9,3	87	5,1	150	8,8	139	7,8
75	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 171	60,3	1 102	61,2	1 048	61,9	963	56,7	1 017	57,3

1) Im Jahr 2008 fand keine LWR-Erhebung statt. – 2) Einschließlich Beiträge zur privaten Krankenversicherung und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. – 3) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 4) Beiträge zur freiwilligen bzw. privaten Krankenversicherung werden ab 2009 der Position "Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung" zugeordnet. – 5) Einschließlich Überziehungszinsen.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte¹⁾**Ü2.3 Neue Länder und Berlin (vor 2009 "Neue Länder und Berlin-Ost")**

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	1 498		1 717		1 744		1 749		1 739	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	6 837		7 951		7 946		7 928		7 952	
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
3	Haushaltsbruttoeinkommen.....	2 770	100	2 933	100	2 996	100	3 080	100	3 151	100
4	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit.....	1 622	58,6	1 697	57,9	1 781	59,4	1 849	60,0	1 900	60,3
	darunter:										
5	der Haupteinkommensbezieher/-innen.....	1 114	40,2	1 279	43,6	1 343	44,8	1 404	45,6	1 443	45,8
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	339	12,2	347	11,8	368	12,3	374	12,1	386	12,3
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	(17)	(0,6)	(16)	(0,5)	(14)	(0,5)	(17)	(0,6)	(16)	(0,5)
8	Einnahmen aus Vermögen.....	181	6,5	194	6,6	186	6,2	216	7,0	224	7,1
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	14	0,5	13	0,4	14	0,5	14	0,5	16	0,5
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	138	5,0	147	5,0	145	4,8	177	5,7	179	5,7
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	837	30,2	904	30,8	895	29,9	868	28,2	875	27,8
	darunter:										
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	561	20,3	577	19,7	572	19,1	555	18,0	554	17,6
13	(Brutto) Pensionen.....	/	/	(34)	(1,2)	(29)	(1,0)	(33)	(1,1)	(32)	(1,0)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	(4)	(0,1)	10	0,3	11	0,4	10	0,3	11	0,3
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(7)	(0,3)	(7)	(0,2)	(8)	(0,3)	(7)	(0,2)	(6)	(0,2)
16	Pflegegeld.....	/	/	(5)	(0,2)	(7)	(0,2)	(7)	(0,2)	(7)	(0,2)
17	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
19	Arbeitslosengeld I.....	(21)	(0,8)	(20)	(0,7)	(20)	(0,7)	(17)	(0,6)	(27)	(0,9)
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	86	3,1	72	2,5	71	2,4	82	2,7	87	2,8
21	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(8)	(0,3)	(7)	(0,2)	(8)	(0,3)	(5)	(0,2)	(8)	(0,3)
22	Wohngeld.....	(4)	(0,1)	(7)	(0,2)	(6)	(0,2)	(5)	(0,2)	(6)	(0,2)
23	Kindergeld.....	61	2,2	61	2,1	63	2,1	62	2,0	63	2,0
24	Mutterschaftsgeld.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25	Elterngeld (ehemals Erziehungsgeld).....	/	/	(4)	(0,1)	(7)	(0,2)	/	/	/	/
26	BAföG.....	(9)	(0,3)	(11)	(0,4)	(10)	(0,3)	(8)	(0,3)	(6)	(0,2)
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.....	112	4,0	121	4,1	119	4,0	129	4,2	135	4,3
	darunter:										
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	(3)	(0,1)	(12)	(0,4)	(8)	(0,3)	(11)	(0,4)	(11)	(0,3)
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	15	0,5	23	0,8	20	0,7	20	0,7	35	1,1
30	Unterstützung von privaten Haushalten.....	82	3,0	72	2,5	80	2,7	85	2,8	71	2,3
31	Einnahmen aus Untervermietung.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	abzüglich:										
32	Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	220	X	247	X	251	X	259	X	278	X
33	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ²⁾	335	X	376	X	388	X	411	X	420	X
	darunter:										
34	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ³⁾	-	-	18	X	20	X	20	X	19	X
35	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	-	-	15	X	16	X	24	X	28	X
	zuzüglich:										
36	Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	-	-	9	X	10	X	14	X	16	X
37	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	-	-	/	X	(1)	X	(1)	X	(1)	X
38	Haushaltsnettoeinkommen.....	2 215	X	2 319	X	2 368	X	2 424	X	2 470	X
	zuzüglich:										
39	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	10	X	13	X	13	X	16	X	21	X
40	Sonstige Einnahmen.....	22	X	23	X	26	X	26	X	29	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte¹⁾**Ü2.3 Neue Länder und Berlin (vor 2009 "Neue Länder und Berlin-Ost")**

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
41	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	2 246	X	2 355	X	2 406	X	2 467	X	2 519	X
42	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	505	X	507	X	483	X	509	X	530	X
43	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	/	X	/	X	/	X	/	X	/	X
44	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	487	X	481	X	416	X	461	X	462	X
45	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	/	X	(26)	X	(53)	X	(42)	X	(56)	X
46	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	X	/	X	/	X	/	X	/	X
47	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	/	X	(23)	X	(19)	X	(21)	X	(30)	X
48	Private Konsumausgaben.....	1 684	100	1 763	100	1 804	100	1 866	100	1 915	100
49	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	262	15,5	265	15,0	269	14,9	271	14,5	276	14,4
50	Bekleidung und Schuhe.....	75	4,5	79	4,5	80	4,5	81	4,3	80	4,2
51	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	554	32,9	586	33,2	604	33,5	629	33,7	655	34,2
52	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	89	5,3	93	5,3	99	5,5	113	6,0	115	6,0
53	Gesundheitspflege.....	50	2,9	62	3,5	64	3,5	63	3,4	66	3,4
54	Verkehr.....	237	14,1	245	13,9	243	13,5	258	13,8	267	13,9
55	Nachrichtenübermittlung.....	57	3,4	54	3,1	54	3,0	56	3,0	55	2,8
56	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	209	12,4	215	12,2	217	12,0	218	11,7	213	11,1
57	Bildungswesen.....	8	0,5	11	0,6	9	0,5	11	0,6	12	0,6
58	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	82	4,9	88	5,0	94	5,2	96	5,2	101	5,3
59	andere Waren und Dienstleistungen.....	62	3,7	67	3,8	70	3,9	72	3,8	76	4,0
60	Andere Ausgaben.....	996	100	1 028	100	1 018	100	1 068	100	1 083	100
61	sonstige Steuern.....	10	1,0	10	1,0	10	1,0	9	0,9	9	0,8
62	dar. Kraftfahrzeugsteuer.....	9	0,9	9	0,9	9	0,9	8	0,8	8	0,7
63	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	5	0,5	9	0,9	10	1,0	10	0,9	9	0,9
64	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung ⁴⁾	(12)	(1,2)	–	–	–	–	–	–	–	–
65	Versicherungsbeiträge.....	90	9,0	71	6,9	73	7,2	75	7,0	78	7,2
66	darunter: für private Krankenversicherung ⁴⁾	18	1,8	–	–	–	–	–	–	–	–
67	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	–	–	5	0,5	6	0,6	6	0,6	7	0,7
68	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	34	3,4	29	2,8	28	2,8	29	2,7	31	2,8
69	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	110	11,0	111	10,8	129	12,7	128	12,0	112	10,3
70	dar. Geldspenden.....	–	–	5	0,5	5	0,5	5	0,5	5	0,4
71	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	167	16,8	172	16,7	163	16,0	155	14,5	161	14,8
72	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	36	3,6	40	3,9	41	4,0	42	4,0	39	3,6
73	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	7	0,7	8	0,8	8	0,8	6	0,6	8	0,7
74	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	(18)	(1,8)	18	1,8	48	4,7	67	6,3	64	5,9
75	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	585	58,7	638	62,1	584	57,4	624	58,4	650	60,0

1) Im Jahr 2008 fand keine LWR-Erhebung statt. – 2) Einschließlich Beiträge zur privaten Krankenversicherung und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. – 3) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 4) Beiträge zur freiwilligen bzw. privaten Krankenversicherung werden ab 2009 der Position "Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung" zugeordnet. – 5) Einschließlich Überziehungszinsen.

Ü3 Konsumausgaben privater Haushalte¹⁾**Ü3.1 Deutschland**

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 697		7 742		7 716		7 706		7 642	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 105		36 521		36 640		36 701		36 897	
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
3	Private Konsumausgaben	2 067	100	2 156	100	2 168	100	2 252	100	2 310	100
4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	297	14,4	302	14,0	305	14,1	312	13,9	321	13,9
5	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	258	12,5	263	12,2	266	12,3	272	12,1	281	12,2
6	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	38	1,9	39	1,8	39	1,8	40	1,8	40	1,7
7	Bekleidung und Schuhe	94	4,5	98	4,6	100	4,6	104	4,6	106	4,6
8	Herrenbekleidung.....	20	1,0	21	1,0	21	1,0	21	0,9	22	1,0
9	Damenbekleidung.....	38	1,8	39	1,8	40	1,9	43	1,9	44	1,9
10	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	6	0,3	7	0,3	7	0,3	6	0,3	7	0,3
11	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren.....	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
12	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	0,3	7	0,3	8	0,4	8	0,3	8	0,3
13	Schuhe und Schuhzubehör.....	18	0,9	19	0,9	20	0,9	21	0,9	21	0,9
14	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1
15	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	693	33,5	724	33,6	738	34,1	775	34,4	796	34,5
16	Wohnungsmieten u. Ä.	553	26,7	573	26,6	586	27,0	616	27,4	631	27,3
17	Energie.....	128	6,2	139	6,5	142	6,5	148	6,6	155	6,7
18	Wohnungsinstandhaltung.....	12	0,6	12	0,6	11	0,5	11	0,5	10	0,4
19	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	119	5,8	116	5,4	118	5,4	125	5,5	128	5,5
20	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	44	2,1	47	2,2	44	2,0	50	2,2	50	2,2
21	Teppiche und andere Bodenbeläge.....	5	0,2	4	0,2	3	0,1	3	0,1	4	0,2
22	Kühl- und Gefriermöbel.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,1
23	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	9	0,4	7	0,3	10	0,5	10	0,4	10	0,4
24	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,2
25	Heimtextilien.....	12	0,6	10	0,5	10	0,5	11	0,5	11	0,5
26	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung....	23	1,1	21	1,0	23	1,0	23	1,0	25	1,1
27	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	14	0,7	14	0,7	15	0,7	15	0,7	16	0,7
28	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	0,4	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3
29	Gesundheitspflege	82	4,0	91	4,2	91	4,2	93	4,1	96	4,2
30	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	11	0,6	12	0,6	13	0,6	14	0,6	14	0,6
31	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	22	1,1	24	1,1	23	1,1	24	1,1	24	1,1
32	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege.....	49	2,4	54	2,5	55	2,5	55	2,5	58	2,5
33	Verkehr	291	14,1	326	15,1	305	14,1	319	14,2	329	14,2
34	Kraftfahrzeuge.....	81	3,9	118	5,5	88	4,0	86	3,8	89	3,9
35	Kraft- und Fahrräder.....	7	0,3	5	0,3	6	0,3	7	0,3	7	0,3
36	Ersatzteile und Zubehör.....	11	0,5	12	0,5	12	0,6	12	0,6	12	0,5
37	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	88	4,3	82	3,8	89	4,1	100	4,4	104	4,5
38	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern....	30	1,4	31	1,5	33	1,5	34	1,5	35	1,5
39	Garagen- und Stellplatzmieten.....	30	1,4	29	1,3	29	1,4	30	1,3	31	1,3
40	sonstige Dienstleistungen.....	12	0,6	13	0,6	14	0,6	14	0,6	14	0,6
41	Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen.....	32	1,6	35	1,6	34	1,6	35	1,6	37	1,6
42	Nachrichtenübermittlung	60	2,9	57	2,6	56	2,6	57	2,5	57	2,5
43	Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter.....	2	0,1	2	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
44	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung.....	58	2,8	55	2,5	54	2,5	54	2,4	54	2,3

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
45	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	229	11,1	231	10,7	236	10,9	244	10,8	245	10,6
46	Rundfunkempfangsgeräte u. Ä.	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2
47	Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen.....	7	0,3	8	0,4	10	0,5	9	0,4	8	0,4
48	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	0,2	3	0,1	3	0,2	3	0,1	3	0,1
49	Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	14	0,7	14	0,6	15	0,7	12	0,5	11	0,5
50	Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads).....	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3
51	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	7	0,4	8	0,4	8	0,4	9	0,4	14	0,6
52	Spielwaren und Hobbys.....	14	0,7	14	0,7	14	0,6	15	0,7	13	0,6
53	Blumen und Gärten.....	16	0,8	15	0,7	16	0,7	16	0,7	16	0,7
54	Haustiere.....	11	0,5	13	0,6	14	0,7	14	0,6	15	0,7
55	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	52	2,5	53	2,5	54	2,5	56	2,5	58	2,5
56	Bücher.....	12	0,6	12	0,6	11	0,5	12	0,5	12	0,5
57	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	22	1,0	21	1,0	21	1,0	22	1,0	22	1,0
58	sonstige Verbrauchsgüter.....	4	0,2	3	0,2	3	0,2	5	0,2	5	0,2
59	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,0
60	Pauschalreisen.....	55	2,6	54	2,5	54	2,5	59	2,6	56	2,4
61	Bildungswesen.....	14	0,7	17	0,8	16	0,8	16	0,7	16	0,7
62	Nachhilfeunterricht.....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
63	Gebühren, Kinderbetreuung.....	13	0,6	16	0,7	15	0,7	15	0,7	15	0,6
64	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	110	5,3	113	5,2	113	5,2	119	5,3	127	5,5
65	Verpflegungsdienstleistungen.....	77	3,7	79	3,7	79	3,6	83	3,7	87	3,8
66	Beherbergungsdienstleistungen.....	33	1,6	34	1,6	34	1,6	36	1,6	40	1,7
67	Andere Waren und Dienstleistungen.....	78	3,8	83	3,8	88	4,1	88	3,9	90	3,9
68	Schmuck, Uhren.....	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3	9	0,4
69	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	7	0,3	7	0,3	7	0,3	8	0,4	8	0,4
70	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	17	0,8	18	0,8	18	0,8	18	0,8	19	0,8
71	Körperpflegeartikel und -geräte.....	24	1,2	25	1,2	26	1,2	26	1,2	28	1,2
72	sonstige Dienstleistungen.....	24	1,1	26	1,2	30	1,4	28	1,2	26	1,1

1) Im Jahr 2008 fand keine LWR-Erhebung statt.

Ü3 Konsumausgaben privater Haushalte¹⁾**Ü3.2 Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West (vor 2009 einschließlich Berlin-West)**

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	6 199		6 025		5 972		5 957		5 903	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	29 268		28 570		28 694		28 773		28 945	
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
3	Private Konsumausgaben	2 157	100	2 266	100	2 268	100	2 358	100	2 418	100
4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	305	14,1	312	13,8	315	13,9	324	13,7	333	13,8
5	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	266	12,3	272	12,0	275	12,1	283	12,0	292	12,1
6	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	39	1,8	40	1,8	40	1,7	41	1,7	41	1,7
7	Bekleidung und Schuhe	98	4,5	103	4,6	106	4,7	110	4,7	113	4,7
8	Herrenbekleidung.....	21	1,0	23	1,0	22	1,0	23	1,0	24	1,0
9	Damenbekleidung.....	39	1,8	41	1,8	42	1,9	45	1,9	46	1,9
10	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3
11	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren.....	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
12	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	0,3	8	0,3	9	0,4	8	0,4	8	0,4
13	Schuhe und Schuhzubehör.....	18	0,9	20	0,9	21	0,9	22	0,9	22	0,9
14	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1
15	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	726	33,6	763	33,7	776	34,2	815	34,6	834	34,5
16	Wohnungsmieten u. Ä.	581	26,9	605	26,7	618	27,3	651	27,6	665	27,5
17	Energie.....	131	6,1	145	6,4	146	6,4	152	6,5	160	6,6
18	Wohnungsinstandhaltung.....	13	0,6	13	0,6	11	0,5	12	0,5	10	0,4
19	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	126	5,9	122	5,4	123	5,4	128	5,4	132	5,4
20	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	47	2,2	50	2,2	46	2,0	51	2,2	50	2,1
21	Teppiche und andere Bodenbeläge.....	5	0,2	4	0,2	3	0,1	3	0,1	3	0,1
22	Kühl- und Gefriermöbel.....	2	0,1	3	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,1
23	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	10	0,5	7	0,3	11	0,5	10	0,4	11	0,4
24	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	4	0,2
25	Heimtextilien.....	12	0,6	11	0,5	10	0,5	11	0,5	11	0,4
26	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung....	24	1,1	22	1,0	24	1,0	24	1,0	26	1,1
27	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	14	0,7	15	0,6	16	0,7	15	0,7	16	0,7
28	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	9	0,4	8	0,3	8	0,4	8	0,3	8	0,3
29	Gesundheitspflege	90	4,2	99	4,4	99	4,3	101	4,3	104	4,3
30	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	12	0,6	13	0,6	14	0,6	14	0,6	14	0,6
31	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	24	1,1	25	1,1	24	1,1	25	1,1	26	1,1
32	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege.....	54	2,5	60	2,7	61	2,7	62	2,6	64	2,6
33	Verkehr	304	14,1	348	15,4	323	14,2	336	14,3	345	14,3
34	Kraftfahrzeuge.....	87	4,1	131	5,8	95	4,2	92	3,9	95	3,9
35	Kraft- und Fahrräder.....	8	0,3	6	0,3	7	0,3	8	0,3	7	0,3
36	Ersatzteile und Zubehör.....	12	0,6	13	0,6	14	0,6	13	0,6	13	0,5
37	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	90	4,2	86	3,8	92	4,1	104	4,4	108	4,5
38	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern....	30	1,4	33	1,4	34	1,5	35	1,5	37	1,5
39	Garagen- und Stellplatzmieten.....	31	1,4	30	1,3	31	1,4	32	1,4	33	1,4
40	sonstige Dienstleistungen.....	13	0,6	14	0,6	15	0,7	16	0,7	16	0,7
41	Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen.....	33	1,5	35	1,5	34	1,5	36	1,5	37	1,5
42	Nachrichtenübermittlung	61	2,8	58	2,6	57	2,5	57	2,4	58	2,4
43	Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter.....	2	0,1	2	0,1	3	0,1	3	0,1	4	0,1
44	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung.....	59	2,7	56	2,5	54	2,4	54	2,3	54	2,2

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Ü3 Konsumausgaben privater Haushalte¹⁾

Ü3.2 Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West (vor 2009 einschließlich Berlin-West)

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
45	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	234	10,8	235	10,4	241	10,6	251	10,6	254	10,5
46	Rundfunkempfangsgeräte u. Ä.	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2
47	Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen.....	7	0,3	8	0,4	10	0,4	9	0,4	8	0,4
48	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	0,2	3	0,1	4	0,2	3	0,1	3	0,1
49	Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	15	0,7	15	0,6	15	0,7	13	0,5	11	0,5
50	Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads).....	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3
51	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	8	0,4	9	0,4	9	0,4	10	0,4	17	0,7
52	Spielwaren und Hobbys.....	14	0,7	15	0,7	14	0,6	15	0,6	13	0,5
53	Blumen und Gärten.....	16	0,7	15	0,7	16	0,7	16	0,7	16	0,7
54	Haustiere.....	12	0,5	13	0,6	15	0,7	15	0,6	16	0,7
55	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	54	2,5	55	2,4	55	2,4	58	2,5	60	2,5
56	Bücher.....	13	0,6	13	0,6	12	0,5	12	0,5	12	0,5
57	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	22	1,0	21	0,9	22	1,0	23	1,0	23	1,0
58	sonstige Verbrauchsgüter.....	4	0,2	4	0,2	3	0,2	5	0,2	5	0,2
59	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	2	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,0	1	0,0
60	Pauschalreisen.....	53	2,5	52	2,3	52	2,3	60	2,5	55	2,3
61	Bildungswesen.....	15	0,7	19	0,8	18	0,8	18	0,8	17	0,7
62	Nachhilfeunterricht.....	1	0,0	1	0,1	1	0,1	1	0,0	1	0,0
63	Gebühren, Kinderbetreuung.....	14	0,7	17	0,8	17	0,8	17	0,7	16	0,6
64	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	116	5,4	120	5,3	119	5,2	126	5,3	134	5,5
65	Verpflegungsdienstleistungen.....	81	3,8	83	3,7	83	3,6	88	3,7	92	3,8
66	Beherbergungsdienstleistungen.....	35	1,6	37	1,6	36	1,6	38	1,6	42	1,7
67	Andere Waren und Dienstleistungen.....	82	3,8	87	3,8	93	4,1	92	3,9	94	3,9
68	Schmuck, Uhren.....	7	0,3	8	0,3	7	0,3	8	0,3	9	0,4
69	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	7	0,3	7	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,4
70	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	17	0,8	18	0,8	18	0,8	19	0,8	19	0,8
71	Körperpflegeartikel und -geräte.....	25	1,2	26	1,2	27	1,2	27	1,2	30	1,2
72	sonstige Dienstleistungen.....	25	1,2	28	1,2	33	1,4	30	1,3	29	1,2

1) Im Jahr 2008 fand keine LWR-Erhebung statt.

Ü3 Konsumausgaben privater Haushalte¹⁾**Ü3.3 Neue Länder und Berlin (vor 2009 "Neue Länder und Berlin-Ost")**

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	1 498		1 717		1 744		1 749		1 739	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	6 837		7 951		7 946		7 928		7 952	
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
3	Private Konsumausgaben.....	1 684	100	1 763	100	1 804	100	1 866	100	1 915	100
4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	262	15,5	265	15,0	269	14,9	271	14,5	276	14,4
5	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	226	13,4	228	12,9	232	12,9	235	12,6	242	12,6
6	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	35	2,1	37	2,1	37	2,0	36	1,9	35	1,8
7	Bekleidung und Schuhe.....	75	4,5	79	4,5	80	4,5	81	4,3	80	4,2
8	Herrenbekleidung.....	16	1,0	16	0,9	16	0,9	16	0,8	15	0,8
9	Damenbekleidung.....	33	2,0	34	1,9	33	1,8	35	1,9	34	1,8
10	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	4	0,2	5	0,3	5	0,3	5	0,3	5	0,3
11	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren.....	2	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1	2	0,1
12	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	4	0,2	5	0,3	6	0,3	5	0,3	5	0,3
13	Schuhe und Schuhzubehör.....	14	0,9	16	0,9	17	0,9	16	0,9	16	0,8
14	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	0,1	1	0,1	2	0,1	1	0,1	1	0,1
15	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	554	32,9	586	33,2	604	33,5	629	33,7	655	34,2
16	Wohnungsmieten u. Ä.	432	25,7	459	26,0	469	26,0	491	26,3	507	26,5
17	Energie.....	114	6,8	119	6,7	127	7,0	130	7,0	139	7,3
18	Wohnungsinstandhaltung.....	8	0,5	8	0,4	8	0,5	8	0,4	9	0,5
19	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	89	5,3	93	5,3	99	5,5	113	6,0	115	6,0
20	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	32	1,9	34	1,9	36	2,0	46	2,5	51	2,7
21	Teppiche und andere Bodenbeläge.....	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2	5	0,2
22	Kühl- und Gefriermöbel.....	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)
23	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	6	0,3	6	0,3	8	0,4	11	0,6	7	0,4
24	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,2	3	0,1
25	Heimtextilien.....	10	0,6	9	0,5	10	0,5	11	0,6	9	0,5
26	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung....	18	1,0	18	1,0	19	1,1	18	1,0	19	1,0
27	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	14	0,8	13	0,8	14	0,8	15	0,8	15	0,8
28	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	3	0,2	3	0,2	3	0,2	4	0,2	3	0,2
29	Gesundheitspflege.....	50	2,9	62	3,5	64	3,5	63	3,4	66	3,4
30	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	9	0,5	10	0,6	12	0,7	13	0,7	11	0,6
31	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	16	0,9	19	1,0	18	1,0	17	0,9	18	1,0
32	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege.....	25	1,5	34	1,9	34	1,9	32	1,7	37	1,9
33	Verkehr.....	237	14,1	245	13,9	243	13,5	258	13,8	267	13,9
34	Kraftfahrzeuge.....	(56)	(3,3)	(73)	(4,1)	(62)	(3,4)	(63)	(3,4)	(68)	(3,6)
35	Kraft- und Fahrräder.....	(3)	(0,2)	(2)	(0,1)	(4)	(0,2)	(5)	(0,3)	(5)	(0,2)
36	Ersatzteile und Zubehör.....	9	0,5	7	0,4	8	0,5	9	0,5	8	0,4
37	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	81	4,8	69	3,9	76	4,2	85	4,6	89	4,7
38	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern....	27	1,6	26	1,5	29	1,6	30	1,6	29	1,5
39	Garagen- und Stellplatzmieten.....	23	1,4	23	1,3	23	1,3	24	1,3	25	1,3
40	sonstige Dienstleistungen.....	8	0,5	10	0,6	9	0,5	8	0,4	9	0,5
41	Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen.....	30	1,8	35	2,0	33	1,8	34	1,8	34	1,8
42	Nachrichtenübermittlung.....	57	3,4	54	3,1	54	3,0	56	3,0	55	2,8
43	Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter.....	1	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,2	3	0,1
44	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung.....	55	3,3	52	3,0	53	2,9	53	2,8	52	2,7

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Ü3 Konsumausgaben privater Haushalte¹⁾

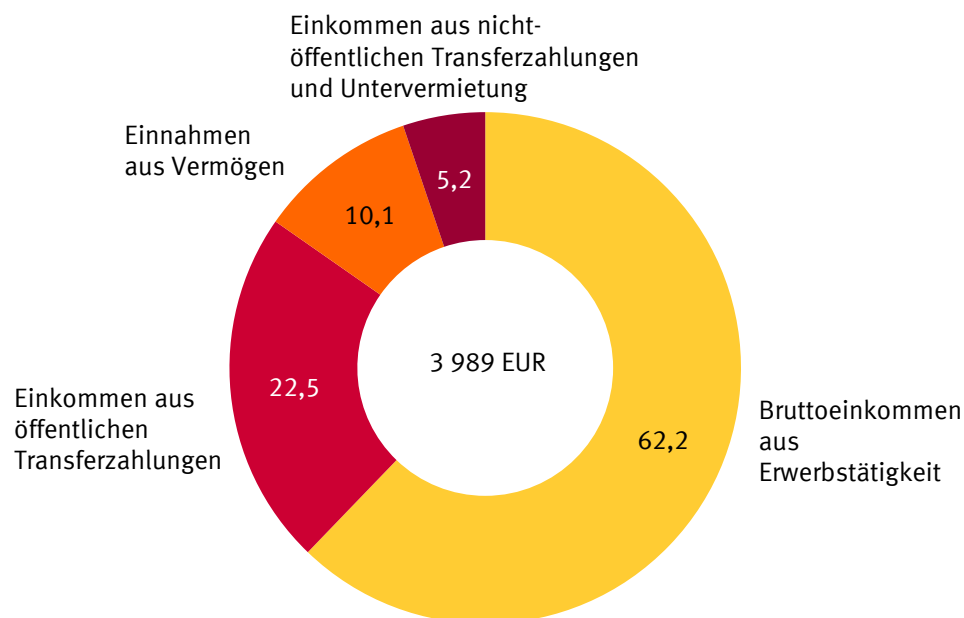
Ü3.3 Neue Länder und Berlin (vor 2009 "Neue Länder und Berlin-Ost")

Lfd-Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2007		2009		2010		2011		2012	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Durchschnitt je Haushalt und Monat											
45	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	209	12,4	215	12,2	217	12,0	218	11,7	213	11,1
46	Rundfunkempfangsgeräte u. Ä.	4	0,2	3	0,2	3	0,2	3	0,2	3	0,2
47	Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen.....	(6)	(0,4)	7	0,4	9	0,5	8	0,5	7	0,4
48	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	0,2	3	0,2	3	0,2	2	0,1	2	0,1
49	Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	10	0,6	11	0,6	13	0,7	11	0,6	9	0,5
50	Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads).....	6	0,4	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3
51	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	5	0,3	4	0,2	4	0,2	5	0,3	4	0,2
52	Spielwaren und Hobbys.....	12	0,7	12	0,7	13	0,7	13	0,7	12	0,6
53	Blumen und Gärten.....	16	1,0	16	0,9	15	0,8	15	0,8	16	0,8
54	Haustiere.....	9	0,5	11	0,6	12	0,7	11	0,6	13	0,7
55	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	46	2,8	48	2,7	49	2,7	51	2,7	51	2,7
56	Bücher.....	9	0,5	10	0,6	9	0,5	10	0,5	9	0,4
57	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	1,1	18	1,0	18	1,0	18	1,0	18	0,9
58	sonstige Verbrauchsgüter.....	3	0,2	2	0,1	3	0,1	4	0,2	4	0,2
59	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	(1)	(0,1)	(1)	(0,1)	(1)	(0,1)	(1)	(0,1)	(1)	(0,0)
60	Pauschalreisen.....	60	3,5	62	3,5	60	3,3	57	3,1	58	3,0
61	Bildungswesen.....	8	0,5	11	0,6	9	0,5	11	0,6	12	0,6
62	Nachhilfeunterricht.....	/	/	/	/	/	/	/	/	(1)	(0,0)
63	Gebühren, Kinderbetreuung.....	7	0,4	10	0,6	9	0,5	10	0,5	11	0,6
64	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	82	4,9	88	5,0	94	5,2	96	5,2	101	5,3
65	Verpflegungsdienstleistungen.....	59	3,5	63	3,6	66	3,6	66	3,6	67	3,5
66	Beherbergungsdienstleistungen.....	24	1,4	25	1,4	29	1,6	30	1,6	34	1,8
67	Andere Waren und Dienstleistungen.....	62	3,7	67	3,8	70	3,9	72	3,8	76	4,0
68	Schmuck, Uhren.....	4	0,2	4	0,2	6	0,3	5	0,3	9	0,5
69	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	6	0,3	6	0,3	6	0,4	7	0,4	8	0,4
70	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	16	1,0	18	1,0	17	1,0	18	0,9	19	1,0
71	Körperpflegeartikel und -geräte.....	20	1,2	20	1,1	22	1,2	22	1,2	22	1,1
72	sonstige Dienstleistungen.....	16	0,9	19	1,1	19	1,0	20	1,1	19	1,0

1) Im Jahr 2008 fand keine LWR-Erhebung statt.

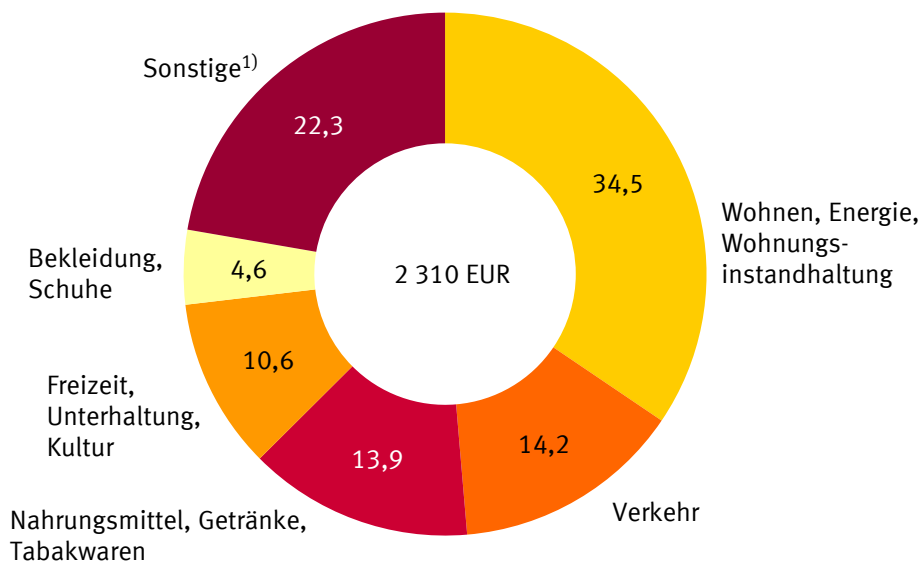
1 Struktur des Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2012

Anteile in %



2 Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte 2012

Anteile in %



1) Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände, Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen, Gesundheitspflege, andere Waren und Dienstleistungen, Nachrichtenübermittlung sowie Bildungswesen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012

1.1 nach der Haushaltsgröße

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	2 184	3 371	1 064	816	207
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	15 294	12 922	4 435	3 166	1 081
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
3	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 989	2 415	4 392	5 793	6 364	7 091
4	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit.....	2 462	1 323	2 387	4 261	4 878	5 018
	darunter:						
5	der Haupteinkommensbezieher/-innen.....	1 951	1 319	1 760	3 045	3 545	4 025
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	421	–	582	901	1 026	707
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	20	/	28	(28)	(26)	/
8	Einnahmen aus Vermögen.....	403	232	476	517	641	775
	darunter:						
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	41	85	83	63	(97)
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	291	156	324	393	542	635
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	896	714	1 234	711	616	989
	darunter:						
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	476	442	751	200	(53)	/
13	(Brutto) Pensionen.....	128	91	230	(63)	/	/
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	25	40	(9)	/	/
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	6	(6)	(6)	/	/	/
16	Pflegegeld.....	6	/	(10)	(10)	/	/
17	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Arbeitslosengeld I.....	7	(9)	(6)	/	/	/
19	Arbeitslosengeld I.....	17	(13)	(21)	(20)	/	/
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	58	41	(55)	(33)	/
21	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(4)	/	(6)	/	/	/
22	Wohngeld.....	4	(5)	(2)	/	(8)	/
23	Kindergeld.....	79	(4)	25	174	350	595
24	Mutterschaftsgeld.....	/	/	/	/	/	/
25	Elterngeld.....	(6)	–	–	(27)	(22)	/
26	BAföG.....	(5)	/	/	(12)	/	/
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen... darunter:	208	139	266	275	203	227
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	42	25	77	(35)	/	/
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	43	24	58	62	48	(58)
30	Unterstützung von privaten Haushalten.....	104	75	110	160	133	(133)
31	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	/	/	/	/	/
	<i>abzüglich:</i>						
32	Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag....	424	252	427	691	720	838
33	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ¹⁾	532	310	566	826	940	883
	darunter:						
34	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	47	29	57	70	57	(78)
35	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	56	25	56	92	115	(157)
	<i>zuzüglich:</i>						
36	Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	34	16	33	58	71	(91)
37	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	2	(2)	4	/	/	/
38	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 069	1 871	3 434	4 334	4 775	5 461
	<i>zuzüglich:</i>						
39	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	30	18	33	46	46	(54)
40	Sonstige Einnahmen.....	34	22	34	46	53	90

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012**1.1 nach der Haushaltsgröße**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
41	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 133	1 911	3 501	4 426	4 874	5 606
42	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	867	527	1 115	1 068	983	(1 533)
43	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	44	(25)	(77)	/	/	/
44	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	696	461	886	924	714	(748)
45	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	127	(41)	(152)	(87)	/	/
46	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(89)	/	/	/	/	/
47	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	38	(21)	(37)	(66)	/	/
48	Private Konsumausgaben.....	2 310	1 479	2 628	3 103	3 365	3 909
49	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	321	180	369	457	516	610
50	Bekleidung und Schuhe.....	106	61	113	155	186	215
51	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	796	595	878	972	1 049	1 184
52	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	128	72	157	181	183	196
53	Gesundheitspflege.....	96	62	128	111	90	136
54	Verkehr.....	329	170	365	546	524	671
55	Nachrichtenübermittlung.....	57	43	59	78	80	91
56	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	150	294	300	370	413
57	Bildungswesen.....	16	6	8	30	57	67
58	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	77	157	157	177	201
59	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	62	102	117	132	125
60	Andere Ausgaben.....	1 624	948	1 918	2 223	2 307	3 226
61	sonstige Steuern.....	13	6	15	19	19	(38)
62	dar. Kraftfahrzeugsteuer.....	10	5	12	16	17	(27)
63	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	5	9	13	13	(13)
64	Versicherungsbeiträge.....	96	56	109	136	164	163
65	darunter: Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	15	9	20	20	20	(17)
66	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	34	19	39	51	59	(48)
67	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	151	106	184	177	165	246
68	dar. Geldspenden.....	10	7	11	8	10	27
69	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	295	120	335	480	631	563
70	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	77	34	68	141	186	189
71	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	8	5	9	15	13	(15)
72	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	123	(56)	141	(62)	(184)	/
73	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	938	599	1 126	1 337	1 133	1 272

1) Einschließlich Beiträge zur privaten Krankenversicherung und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. – 2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012

1.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen				
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichtwerbstätige	darunter	
						Rentner/-innen	Pensionäre/Pensionärinnen
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	4 582	281	2 779	2 154	505
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	20 859	2 517	13 522	10 801	1 419
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
3	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 989	5 244	1 340	2 545	2 393	4 667
4	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit.....	2 462	4 232	189	155	124	263
	darunter:						
5	der Haupteinkommensbezieher/-innen.....	1 951	3 392	121	70	48	(54)
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	421	701	(46)	58	50	(149)
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	20	27	/	(11)	(8)	/
8	Einnahmen aus Vermögen.....	403	439	(100)	403	398	589
	darunter:						
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	66	/	73	69	126
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	291	336	(76)	261	259	373
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	896	359	917	1 720	1 625	3 461
	darunter:						
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	476	63	(38)	1 195	1 427	295
13	(Brutto) Pensionen.....	128	(14)	–	327	(37)	2 774
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	(2)	/	67	79	(28)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	6	(4)	/	(8)	(10)	/
16	Pflegegeld.....	6	(3)	/	12	(12)	/
17	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	7	/	/	(16)	(13)	/
19	Arbeitslosengeld I.....	17	(9)	(152)	/	/	/
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	(10)	601	(11)	(7)	/
21	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(4)	(4)	/	/	/	/
22	Wohngeld.....	4	(4)	/	(6)	(5)	–
23	Kindergeld.....	79	124	(70)	10	(6)	(9)
24	Mutterschaftsgeld.....	/	/	–	/	–	–
25	Elterngeld.....	(6)	(10)	/	/	/	/
26	BAföG.....	(5)	(4)	/	/	/	/
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen...	208	186	126	257	238	329
	darunter:						
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	42	(3)	/	109	130	(6)
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	43	47	/	44	28	182
30	Unterstützung von privaten Haushalten.....	104	115	(104)	88	67	(90)
31	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	(1)	/	/	/	/
	<i>abzüglich:</i>						
32	Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	424	711	(7)	58	24	344
33	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ¹⁾	532	799	(24)	216	210	359
	darunter:						
34	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	47	57	/	40	15	256
35	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	56	89	/	14	12	(21)
	<i>zuzüglich:</i>						
36	Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	34	60	/	/	/	/
37	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	2	(0)	/	6	6	9
38	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 069	3 795	1 309	2 278	2 165	3 973
	<i>zuzüglich:</i>						
39	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	30	36	(14)	24	19	(77)
40	Sonstige Einnahmen.....	34	46	17	17	17	24

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012

1.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen				
			Arbeit- nehmer/ -innen	Arbeits- lose	Nichter- werbs- tätige	darunter	
						Rentner/ -innen	Pensionäre/ Pensio- närinnen
			Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR				
41	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 133	3 877	1 340	2 319	2 201	4 074
42	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	867	939	(202)	878	861	1 420
43	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	44	(38)	/	(63)	(67)	/
44	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	696	698	(201)	784	769	1 288
45	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	127	204	/	(30)	(26)	/
46	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(89)	(152)	–	/	/	/
47	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	38	(52)	/	(23)	/	/
48	Private Konsumausgaben.....	2 310	2 684	1 176	1 944	1 849	3 301
49	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	321	371	218	264	260	364
50	Bekleidung und Schuhe.....	106	139	39	67	64	104
51	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	796	853	555	753	743	1 005
52	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	128	159	35	98	91	184
53	Gesundheitspflege.....	96	94	18	113	71	506
54	Verkehr.....	329	426	112	219	201	469
55	Nachrichtenübermittlung.....	57	67	43	44	43	56
56	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	291	82	204	198	342
57	Bildungswesen.....	16	24	(4)	5	3	(8)
58	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	153	30	104	102	165
59	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	108	38	73	73	99
60	Andere Ausgaben.....	1 624	2 039	349	1 223	1 190	2 069
61	sonstige Steuern.....	13	15	(6)	10	10	15
62	dar. Kraftfahrzeugsteuer.....	10	13	(4)	8	8	13
63	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	14	/	(0)	(0)	(1)
64	Versicherungsbeiträge.....	96	123	36	67	68	90
	darunter:						
65	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	15	16	(4)	16	16	25
66	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	34	41	(15)	26	26	33
67	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	151	172	35	140	129	313
68	dar. Geldspenden.....	10	10	(2)	10	9	24
69	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	295	429	(102)	125	123	217
	darunter:						
70	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	77	118	/	25	24	50
71	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	8	12	(4)	4	4	(8)
72	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	123	177	/	62	(62)	(96)
73	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	938	1 108	170	817	797	1 336

1) Einschließlich Beiträge zur privaten Krankenversicherung und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. – 2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012

1.3 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR				
			unter 1 300	1 300 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	703	1 908	1 503	1 651	1 877
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	7 007	11 462	6 866	5 944	5 619
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
3	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 989	1 052	2 390	3 906	5 597	9 314
4	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit.....	2 462	340	1 170	2 248	3 714	6 681
	darunter:						
5	der Haupteinkommensbezieher/-innen.....	1 951	321	1 099	1 897	2 862	4 825
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	421	(15)	54	287	724	1 516
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	20	/	/	(13)	(23)	76
8	Einnahmen aus Vermögen.....	403	- 48	197	442	651	1 075
	darunter:						
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	/	16	52	75	242
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	291	- 62	161	341	521	690
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	896	679	902	1 015	958	939
	darunter:						
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	476	397	639	613	348	211
13	(Brutto) Pensionen.....	128	/	(52)	164	261	241
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	(8)	28	39	34	(18)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	6	/	(6)	/	(12)	/
16	Pflegegeld.....	6	/	(9)	(9)	/	(7)
17	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	-	/
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	7	(26)	/	/	/	/
19	Arbeitslosengeld I.....	17	(20)	(20)	(14)	(16)	(12)
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	166	52	/	/	/
21	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(4)	/	/	/	/	/
22	Wohngeld.....	4	(13)	(4)	/	/	/
23	Kindergeld.....	79	(10)	44	79	139	171
24	Mutterschaftsgeld.....	/	-	/	/	/	/
25	Elterngeld.....	(6)	-	/	/	(12)	(10)
26	BAföG.....	(5)	/	/	/	/	(5)
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen... ..	208	76	116	186	250	541
	darunter:						
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	42	(8)	26	51	65	78
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	43	(2)	8	27	59	170
30	Unterstützung von privaten Haushalten.....	104	60	72	89	107	240
31	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	/	/	/	/	/
	<i>abzüglich:</i>						
32	Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	424	23	144	322	604	1 427
33	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ¹⁾	532	114	312	537	790	1 225
	darunter:						
34	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	47	/	11	39	62	169
35	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	56	(6)	(9)	35	74	218
	<i>zuzüglich:</i>						
36	Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	34	/	/	(17)	42	153
37	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	2	/	(2)	(3)	(2)	3
38	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 069	917	1 937	3 067	4 249	6 818
	<i>zuzüglich:</i>						
39	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	30	(10)	15	24	46	77
40	Sonstige Einnahmen.....	34	10	20	30	41	86

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012

1.3 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR				
			unter 1 300	1 300 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
41	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 133	937	1 972	3 121	4 336	6 981
42	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	867	277	496	891	1 080	2 103
43	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	44	/	(11)	(39)	(130)	(59)
44	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	696	238	448	690	842	1 623
45	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	127	/	/	(162)	(108)	(422)
46	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(89)	/	/	/	/	/
47	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	38	/	/	(48)	(45)	(105)
48	Private Konsumausgaben.....	2 310	976	1 683	2 405	3 111	4 287
49	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	321	167	258	344	420	508
50	Bekleidung und Schuhe.....	106	34	70	102	147	229
51	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	796	460	657	857	1 011	1 194
52	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	128	42	78	139	173	276
53	Gesundheitspflege.....	96	19	49	96	126	256
54	Verkehr.....	329	69	206	326	485	739
55	Nachrichtenübermittlung.....	57	36	49	59	70	84
56	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	81	162	247	352	504
57	Bildungswesen.....	16	(4)	8	13	28	37
58	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	32	79	134	181	277
59	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	32	67	89	118	183
60	Andere Ausgaben.....	1 624	254	785	1 610	2 150	4 507
61	sonstige Steuern.....	13	(4)	7	13	22	26
62	dar. Kraftfahrzeugsteuer.....	10	(3)	6	12	15	22
63	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	/	5	8	14	20
64	Versicherungsbeiträge.....	96	30	66	105	135	189
	darunter:						
65	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	15	5	10	17	21	31
66	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	34	11	27	39	47	55
67	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	151	37	97	160	209	332
68	dar. Geldspenden.....	10	2	5	11	12	23
69	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	295	21	95	248	441	950
	darunter:						
70	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	77	/	17	57	133	254
71	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	8	(2)	6	10	13	15
72	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	123	/	(54)	(168)	142	325
73	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	938	147	462	908	1 187	2 667

1) Einschließlich Beiträge zur privaten Krankenversicherung und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. – 2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012

1.4 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren							
			18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	(54)	459	1 159	2 039	1 873	692	1 129	237
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	(498)	2 633	5 550	10 056	8 959	3 004	5 066	1 131
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR										
3	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 989	(2 436)	3 571	4 813	4 884	4 001	2 873	2 700	2 283
4	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit.....	2 462	(1 915)	2 766	3 743	3 801	2 541	159	65	/
	darunter:									
5	der Haupteinkommensbezieher/-innen.....	1 951	(1 564)	2 261	3 043	2 982	2 016	64	22	/
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	421	/	442	664	661	403	74	(24)	/
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	20	–	/	(28)	(24)	(24)	/	/	–
8	Einnahmen aus Vermögen.....	403	/	188	372	417	446	515	444	252
	darunter:									
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	/	(26)	38	59	86	105	78	/
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	291	/	147	306	321	313	327	286	144
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	896	(264)	403	479	448	785	1 895	1 958	1 796
	darunter:									
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	476	/	/	(56)	101	381	1 309	1 437	1 317
13	(Brutto) Pensionen.....	128	/	/	/	(21)	128	378	351	(308)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	/	/	/	/	21	92	73	(69)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	6	–	/	/	/	(6)	/	(10)	/
16	Pflegegeld.....	6	–	/	/	/	(7)	/	(10)	/
17	Sozialhilfe.....	/	–	/	/	/	/	/	/	/
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	7	–	/	/	/	(6)	/	/	/
19	Arbeitslosengeld I.....	17	/	/	(16)	(16)	(34)	/	/	–
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	/	(56)	(68)	(65)	70	/	/	/
21	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(4)	/	/	/	(9)	/	/	/	–
22	Wohngeld.....	4	–	/	(9)	(4)	/	/	/	/
23	Kindergeld.....	79	/	100	192	127	28	/	/	/
24	Mutterschaftsgeld.....	/	/	/	/	–	/	–	–	–
25	Elterngeld.....	(6)	/	(40)	(16)	/	–	/	–	–
26	BAföG.....	(5)	/	/	/	(6)	/	/	/	–
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.....	208	(188)	192	190	194	203	298	221	202
	darunter:									
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	42	/	/	/	/	43	147	118	(65)
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	43	/	(24)	37	48	51	54	39	(30)
30	Unterstützung von privaten Haushalten.....	104	(181)	153	134	120	86	84	51	(97)
31	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	–	/	/	/	/	/	/	/
	abzüglich:									
32	Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	424	(235)	425	621	651	433	65	54	(45)
33	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ¹⁾	532	(367)	528	704	727	528	234	233	202
	darunter:									
34	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	47	/	(26)	53	50	57	45	40	(34)
35	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	56	/	(32)	74	86	63	(13)	(13)	/
	zuzüglich:									
36	Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	34	/	(19)	52	57	39	–	/	–
37	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	2	–	/	/	/	(2)	8	6	(5)
38	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 069	(1 835)	2 637	3 540	3 562	3 081	2 582	2 419	2 041
	zuzüglich:									
39	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	30	/	21	36	34	29	(38)	(20)	/
40	Sonstige Einnahmen.....	34	(8)	39	43	42	36	22	14	9

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012

1.4 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte ingesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren							
			18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR										
41	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 133	(1 856)	2 697	3 619	3 638	3 146	2 642	2 453	2 076
42	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	867	/	828	774	739	1 214	866	717	(696)
43	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	44	–	/	/	(25)	(76)	(87)	(18)	/
44	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	696	/	399	553	608	994	740	668	(664)
45	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	127	/	/	(164)	(106)	(143)	/	/	/
46	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(89)	–	/	/	/	/	/	/	–
47	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	38	/	/	(55)	(46)	(39)	/	/	/
48	Private Konsumausgaben.....	2 310	(1 392)	1 978	2 502	2 558	2 341	2 244	1 990	1 694
49	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	321	(194)	276	357	367	319	293	268	222
50	Bekleidung und Schuhe.....	106	(78)	96	139	131	100	80	66	42
51	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	796	(431)	637	815	835	817	801	788	734
52	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	128	(119)	104	139	143	141	110	97	83
53	Gesundheitspflege.....	96	(25)	51	71	84	107	137	126	128
54	Verkehr.....	329	(172)	338	371	409	326	305	199	115
55	Nachrichtenübermittlung.....	57	(53)	66	69	65	54	46	41	36
56	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	(160)	186	265	263	253	270	218	157
57	Bildungswesen.....	16	/	36	35	20	7	(4)	3	/
58	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	(79)	106	141	141	127	122	112	78
59	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	(74)	82	101	100	90	76	72	97
60	Andere Ausgaben.....	1 624	(807)	1 578	1 792	1 706	1 963	1 240	1 143	1 042
61	sonstige Steuern.....	13	/	11	13	14	13	12	12	(7)
62	dar. Kraftfahrzeugsteuer.....	10	/	(8)	12	12	11	11	8	(5)
63	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	/	(6)	9	13	12	/	/	/
64	Versicherungsbeiträge.....	96	(85)	79	113	114	97	80	73	53
65	darunter: Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	15	/	8	13	14	17	23	17	(14)
66	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	34	/	27	38	39	35	28	28	(19)
67	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	151	(47)	63	121	164	176	139	159	236
68	dar. Geldspenden.....	10	/	6	7	8	11	10	12	17
69	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	295	/	252	494	350	334	129	101	(36)
70	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	77	/	83	150	100	61	31	25	/
71	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	8	/	9	12	12	7	4	4	/
72	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	123	/	(491)	(80)	100	138	(39)	(71)	/
73	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	938	(522)	676	962	950	1 193	841	727	674

1) Einschließlich Beiträge zur privaten Krankenversicherung und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. – 2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012

1.5 nach dem Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haus- halte ³⁾
			Allein- leben- de	davon		Allein- erzie- hende ¹⁾	Paare	davon		
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ²⁾	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	2 184	733	1 451	216	4 086	3 017	1 069	1 156
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	15 294	4 715	10 579	1 215	15 548	10 855	4 693	4 840
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR										
3	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 989	2 415	2 822	2 233	2 705	4 995	4 598	5 913	6 054
4	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit.....	2 462	1 323	1 786	1 117	1 496	3 074	2 442	4 536	4 337
	darunter:									
5	der Haupteinkommensbezieher/-innen.....	1 951	1 319	1 774	1 116	1 472	2 288	1 750	3 532	2 989
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	421	–	–	–	–	784	692	995	691
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	20	/	/	/	/	33	32	(37)	(29)
8	Einnahmen aus Vermögen.....	403	232	254	223	(172)	523	522	525	614
	darunter:									
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	41	47	38	/	84	95	61	90
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	291	156	160	155	(146)	376	351	433	477
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	896	714	628	752	644	1 118	1 338	608	819
	darunter:									
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	476	442	314	499	/	602	849	(31)	280
13	(Brutto) Pensionen.....	128	91	(124)	76	/	187	266	/	(88)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	25	(13)	30	/	33	46	/	(12)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	6	(6)	/	/	/	(5)	(7)	/	/
16	Pflegegeld.....	6	/	/	/	/	(8)	(10)	/	(14)
17	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	–	/	/	/	/
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	7	(9)	/	(9)	/	(4)	(5)	/	(10)
19	Arbeitslosengeld I.....	17	(13)	/	(14)	/	(19)	(21)	/	(22)
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	58	(60)	(57)	(199)	32	(24)	(50)	(49)
21	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(4)	/	/	/	/	(5)	/	/	(7)
22	Wohngeld.....	4	(5)	/	(5)	/	(3)	/	(7)	/
23	Kindergeld.....	79	(4)	/	(3)	246	104	6	332	192
24	Mutterschaftsgeld.....	/	/	–	/	/	/	/	/	–
25	Elterngeld.....	(6)	–	–	–	/	(14)	–	(45)	/
26	BAföG.....	(5)	/	/	/	/	/	/	/	(20)
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen...	208	139	152	134	387	247	264	207	255
	darunter:									
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	42	25	(36)	20	/	63	88	/	(37)
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	43	24	27	22	(22)	57	60	50	67
30	Unterstützung von privaten Haushalten.....	104	75	65	79	328	107	95	136	129
31	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	/	/	/	/	/	/	/	/
	abzüglich:									
32	Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	424	252	378	196	201	528	447	715	686
33	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ⁴⁾	532	310	375	280	285	669	591	848	860
	darunter:									
34	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ⁵⁾	47	29	49	20	/	64	63	67	61
35	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	56	25	(37)	(20)	/	73	60	101	105
	zuzüglich:									
36	Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	34	16	29	(11)	/	45	36	67	59
37	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	2	(2)	(2)	(2)	–	3	4	/	(2)
38	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 069	1 871	2 100	1 769	2 230	3 846	3 600	4 417	4 568
	zuzüglich:									
39	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	30	18	(32)	12	(15)	39	37	46	42
40	Sonstige Einnahmen.....	34	22	32	17	27	40	36	50	51

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012**1.5 nach dem Haushaltstyp**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte ingesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein- leben- de	davon		Allein- erzie- hende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haus- halte ³⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ²⁾	
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR										
41	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 133	1 911	2 164	1 798	2 272	3 926	3 673	4 513	4 660
42	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	867	527	722	441	(284)	1 160	1 270	908	1 142
43	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	44	(25)	/	(22)	/	(65)	(86)	/	(38)
44	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	696	461	631	385	(222)	891	1 009	617	928
45	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	127	(41)	/	/	/	(204)	(174)	(274)	(177)
46	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(89)	/	/	/	/	(156)	/	/	/
47	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	38	(21)	/	/	/	(49)	(38)	(74)	(68)
48	Private Konsumausgaben.....	2 310	1 479	1 521	1 461	1 832	2 887	2 758	3 185	3 201
49	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	321	180	185	178	284	411	382	479	484
50	Bekleidung und Schuhe.....	106	61	45	68	97	134	117	174	159
51	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	796	595	582	601	686	931	906	988	1 023
52	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	128	72	65	75	92	169	169	167	182
53	Gesundheitspflege.....	96	62	67	60	42	126	140	95	117
54	Verkehr.....	329	170	211	151	187	427	389	514	550
55	Nachrichtenübermittlung.....	57	43	44	42	63	63	57	76	82
56	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	150	159	146	171	325	318	340	309
57	Bildungswesen.....	16	6	(4)	7	(40)	21	4	59	24
58	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	77	102	66	93	170	170	172	152
59	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	62	55	65	76	111	106	122	118
60	Andere Ausgaben.....	1 624	948	1 351	769	733	2 123	2 114	2 144	2 382
61	sonstige Steuern.....	13	6	7	5	(5)	18	17	20	20
62	dar. Kraftfahrzeugsteuer.....	10	5	6	5	(4)	14	13	17	16
63	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	5	(5)	6	(5)	9	9	10	15
64	Versicherungsbeiträge.....	96	56	58	55	63	122	115	140	149
	darunter:									
65	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	15	9	7	10	(6)	21	22	17	21
66	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	34	19	19	18	(22)	42	40	46	59
67	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	151	106	149	87	91	186	201	150	196
68	dar. Geldspenden.....	10	7	8	6	(2)	13	13	13	9
69	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁶⁾	295	120	169	98	190	452	367	650	372
	darunter:									
70	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	77	34	48	28	(45)	112	73	201	105
71	Zinsen für Konsumentenkredite ⁶⁾	8	5	5	5	(10)	10	9	14	13
72	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	123	(56)	(79)	(46)	/	179	166	(208)	(183)
73	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	938	599	885	472	367	1 157	1 240	966	1 446

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieher/-innen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen. – 3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw. – 4) Einschließlich Beiträge zur privaten Krankenversicherung und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. – 5) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 6) Einschließlich Überziehungszinsen.

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2012**2.1 nach der Haushaltsgröße**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	2 184	3 371	1 064	816	207
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	15 294	12 922	4 435	3 166	1 081
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
3	Private Konsumausgaben.....	2 310	1 479	2 628	3 103	3 365	3 909
4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	321	180	369	457	516	610
5	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	281	156	316	405	471	564
6	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	40	24	52	52	45	46
7	Bekleidung und Schuhe.....	106	61	113	155	186	215
8	Herrenbekleidung.....	22	10	27	34	38	44
9	Damenbekleidung.....	44	31	50	58	58	60
10	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	1	3	15	28	42
11	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren.....	3	2	3	4	5	6
12	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	5	8	11	14	16
13	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	12	20	31	43	45
14	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	2	2	2	1	(2)
15	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	796	595	878	972	1 049	1 184
16	Wohnungsmieten u. Ä.	631	481	684	764	836	958
17	Energie.....	155	109	180	194	197	214
18	Wohnungsinstandhaltung.....	10	5	13	14	17	(12)
19	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	128	72	157	181	183	196
20	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	50	26	64	78	67	64
21	Teppiche und andere Bodenbeläge.....	4	2	5	6	(3)	(7)
22	Kühl- und Gefriermöbel.....	3	(1)	(3)	/	/	/
23	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	10	7	11	11	18	(8)
24	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	2	4	5	5	(9)
25	Heimtextilien.....	11	6	14	13	15	11
26	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	25	13	30	35	40	45
27	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	16	10	17	22	24	26
28	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	5	8	7	8	(19)
29	Gesundheitspflege.....	96	62	128	111	90	136
30	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	14	7	19	19	13	(21)
31	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	24	18	32	26	22	25
32	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege.....	58	38	77	66	55	89
33	Verkehr.....	329	170	365	546	524	671
34	Kraftfahrzeuge.....	89	(34)	(101)	(204)	(117)	/
35	Kraft- und Fahrräder.....	7	(4)	9	(5)	(12)	/
36	Ersatzteile und Zubehör.....	12	4	14	17	22	34
37	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	104	52	114	167	188	220
38	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	35	21	42	43	57	59
39	Garagen- und Stellplatzmieten.....	31	18	37	44	47	51
40	sonstige Dienstleistungen.....	14	6	14	23	30	55
41	Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen.....	37	31	35	43	50	60
42	Nachrichtenübermittlung.....	57	43	59	78	80	91
43	Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter.....	3	1	3	6	8	(14)
44	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung.....	54	41	56	71	72	77

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
45	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	150	294	300	370	413
46	Rundfunkempfangsgeräte u. Ä.	4	2	5	5	7	(8)
47	Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen.....	8	5	10	(11)	(14)	/
48	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	2	3	3	5	(3)
49	Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	11	5	11	20	19	(29)
50	Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads).....	7	5	6	9	11	15
51	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	3	29	9	19	17
52	Spielwaren und Hobbys.....	13	7	12	19	28	33
53	Blumen und Gärten.....	16	10	21	19	18	20
54	Haustiere.....	15	11	17	22	21	22
55	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	58	38	58	78	102	136
56	Bücher.....	12	9	10	16	20	23
57	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	22	16	28	24	23	28
58	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	3	4	7	10	15
59	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	1	(1)	1	(1)	(1)	/
60	Pauschalreisen.....	56	33	79	55	72	(52)
61	Bildungswesen.....	16	6	8	30	57	67
62	Nachhilfeunterricht.....	1	/	/	(3)	(6)	/
63	Gebühren, Kinderbetreuung.....	15	6	7	27	51	64
64	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	77	157	157	177	201
65	Verpflegungsdienstleistungen.....	87	55	104	111	118	135
66	Beherbergungsdienstleistungen.....	40	22	53	46	59	66
67	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	62	102	117	132	125
68	Schmuck, Uhren.....	9	7	10	10	10	9
69	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	5	10	11	12	14
70	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	14	24	21	21	20
71	Körperpflegeartikel und -geräte.....	28	17	29	39	53	44
72	sonstige Dienstleistungen.....	26	18	29	36	36	39

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2012**2.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen				
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichtwerbstätige	darunter	
						Rentner/-innen	Pensionäre/Pensionärinnen
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	4 582	281	2 779	2 154	505
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	20 859	2 517	13 522	10 801	1 419
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
3	Private Konsumausgaben.....	2 310	2 684	1 176	1 944	1 849	3 301
4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	321	371	218	264	260	364
5	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	281	324	187	232	229	316
6	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	40	46	31	32	32	47
7	Bekleidung und Schuhe.....	106	139	39	67	64	104
8	Herrenbekleidung.....	22	29	6	14	13	26
9	Damenbekleidung.....	44	56	16	30	30	42
10	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	11	(3)	2	1	(3)
11	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren.....	3	3	1	2	2	3
12	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	10	3	5	5	9
13	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	28	10	12	11	19
14	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	2	(1)	2	2	3
15	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	796	853	555	753	743	1 005
16	Wohnungsmieten u. Ä.	631	680	428	592	583	786
17	Energie.....	155	161	125	151	152	196
18	Wohnungsinstandhaltung.....	10	11	(2)	10	9	23
19	Innenausstattung, Haushaltsgüter und -gegenstände..	128	159	35	98	91	184
20	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	50	66	(5)	35	30	81
21	Teppiche und andere Bodenbeläge.....	4	4	/	3	3	(4)
22	Kühl- und Gefriermöbel.....	3	(3)	/	(3)	(3)	/
23	sonstige größere Haushaltsgüter.....	10	13	/	6	6	(7)
24	kleine elektrische Haushaltsgüter.....	3	4	(1)	3	3	4
25	Heimtextilien.....	11	13	3	9	9	14
26	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung....	25	31	8	18	17	32
27	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	16	18	10	13	12	18
28	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	7	/	9	8	20
29	Gesundheitspflege.....	96	94	18	113	71	506
30	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	14	15	(2)	13	11	34
31	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	24	23	9	29	21	102
32	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege.....	58	55	8	72	39	370
33	Verkehr.....	329	426	112	219	201	469
34	Kraftfahrzeuge.....	89	115	/	(63)	(50)	/
35	Kraft- und Fahrräder.....	7	9	/	(4)	(3)	/
36	Ersatzteile und Zubehör.....	12	16	(4)	6	6	14
37	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	104	139	37	62	59	104
38	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern....	35	43	(12)	27	27	46
39	Garagen- und Stellplatzmieten.....	31	37	12	26	25	40
40	sonstige Dienstleistungen.....	14	22	(3)	5	5	9
41	Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen.....	37	45	22	26	26	32
42	Nachrichtenübermittlung.....	57	67	43	44	43	56
43	Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter.....	3	5	/	1	1	(3)
44	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung.....	54	62	42	43	41	53

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2012**2.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen				
			Arbeit- nehmer/ -innen	Arbeits- lose	Nichter- werbs- tätige	darunter	
						Rentner/ -innen	Pensionäre/ Pensio- närinnen
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
45	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	291	82	204	198	342
46	Rundfunkempfangsgeräte u. Ä.	4	5	(1)	3	3	(3)
47	Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen.....	8	9	/	8	9	(9)
48	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	4	/	1	1	(3)
49	Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	11	14	(4)	7	6	11
50	Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads).....	7	9	3	4	3	7
51	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	21	(1)	7	2	(43)
52	Spielwaren und Hobbys.....	13	17	4	8	8	13
53	Blumen und Gärten.....	16	17	5	17	17	24
54	Haustiere.....	15	21	10	9	8	13
55	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	58	73	20	43	41	64
56	Bücher.....	12	15	4	8	7	15
57	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	22	22	8	25	25	39
58	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	6	3	4	3	6
59	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	1	1	/	1	1	(2)
60	Pauschalreisen.....	56	58	/	61	63	90
61	Bildungswesen.....	16	24	(4)	5	3	(8)
62	Nachhilfeunterricht.....	1	2	/	/	/	/
63	Gebühren, Kinderbetreuung.....	15	22	(3)	5	3	(8)
64	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	153	30	104	102	165
65	Verpflegungsdienstleistungen.....	87	105	25	70	68	117
66	Beherbergungsdienstleistungen.....	40	48	(6)	33	34	49
67	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	108	38	73	73	99
68	Schmuck, Uhren.....	9	11	(2)	7	7	9
69	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	11	3	6	6	8
70	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	20	7	19	20	25
71	Körperpflegeartikel und -geräte.....	28	35	16	20	19	28
72	sonstige Dienstleistungen.....	26	32	10	21	21	29

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR				
			unter 1 300	1 300 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	703	1 908	1 503	1 651	1 877
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	7 007	11 462	6 866	5 944	5 619
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
3	Private Konsumausgaben	2 310	976	1 683	2 405	3 111	4 287
4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	321	167	258	344	420	508
5	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	281	146	225	301	369	447
6	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	40	20	34	43	51	61
7	Bekleidung und Schuhe	106	34	70	102	147	229
8	Herrenbekleidung.....	22	6	11	22	33	55
9	Damenbekleidung.....	44	16	34	42	56	89
10	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	(1)	3	7	11	18
11	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren.....	3	1	2	3	4	5
12	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	2	5	7	11	17
13	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	7	14	20	31	42
14	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	1	1	2	2	4
15	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	796	460	657	857	1 011	1 194
16	Wohnungsmieten u. Ä.	631	363	520	673	800	958
17	Energie.....	155	94	131	170	198	217
18	Wohnungsinstandhaltung.....	10	2	7	14	14	18
19	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	128	42	78	139	173	276
20	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	50	15	28	55	66	118
21	Teppiche und andere Bodenbeläge.....	4	(1)	2	5	4	8
22	Kühl- und Gefriermöbel.....	3	/	(2)	(2)	(4)	(4)
23	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	10	(3)	5	11	11	25
24	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	(1)	2	3	5	7
25	Heimtextilien.....	11	4	7	12	16	19
26	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	25	7	15	27	39	50
27	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	16	8	12	17	20	26
28	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	(2)	5	6	9	19
29	Gesundheitspflege	96	19	49	96	126	256
30	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	14	3	9	17	18	30
31	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	24	8	17	24	32	50
32	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege.....	58	8	23	55	76	176
33	Verkehr	329	69	206	326	485	739
34	Kraftfahrzeuge.....	89	/	(46)	(64)	(138)	(263)
35	Kraft- und Fahrräder.....	7	/	(3)	(10)	(12)	12
36	Ersatzteile und Zubehör.....	12	2	6	13	19	25
37	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	104	24	70	117	154	203
38	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	35	7	24	38	54	70
39	Garagen- und Stellplatzmieten.....	31	8	23	36	44	57
40	sonstige Dienstleistungen.....	14	2	6	11	19	47
41	Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen.....	37	21	29	36	45	64
42	Nachrichtenübermittlung	57	36	49	59	70	84
43	Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter.....	3	/	1	3	6	9
44	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung.....	54	35	48	56	65	75

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR				
			unter 1 300	1 300 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR							
45	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	81	162	247	352	504
46	Rundfunkempfangsgeräte u. Ä.	4	(1)	2	4	6	9
47	Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen.....	8	(2)	6	9	13	16
48	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	(2)	2	3	3	7
49	Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	11	(3)	6	10	14	28
50	Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads).....	7	3	5	6	9	13
51	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	(3)	2	8	38	38
52	Spielwaren und Hobbys.....	13	4	9	12	18	27
53	Blumen und Gärten.....	16	7	12	18	22	28
54	Haustiere.....	15	7	12	17	19	28
55	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	58	23	42	57	77	116
56	Bücher.....	12	5	8	11	14	26
57	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	22	10	18	25	27	37
58	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	2	3	5	7	9
59	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	1	/	(1)	(2)	(1)	2
60	Pauschalreisen.....	56	(10)	35	60	83	121
61	Bildungswesen.....	16	(4)	8	13	28	37
62	Nachhilfeunterricht.....	1	/	/	/	(2)	(2)
63	Gebühren, Kinderbetreuung.....	15	(4)	7	12	26	35
64	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	32	79	134	181	277
65	Verpflegungsdienstleistungen.....	87	25	57	91	121	184
66	Beherbergungsdienstleistungen.....	40	(7)	22	43	60	94
67	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	32	67	89	118	183
68	Schmuck, Uhren.....	9	2	8	7	9	20
69	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	2	6	9	11	18
70	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	9	16	22	23	31
71	Körperpflegeartikel und -geräte.....	28	13	21	28	36	53
72	sonstige Dienstleistungen.....	26	6	18	23	39	60

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2012**2.4 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren							
			18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	(54)	459	1 159	2 039	1 873	692	1 129	237
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	(498)	2 633	5 550	10 056	8 959	3 004	5 066	1 131
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR										
3	Private Konsumausgaben.....	2 310	(1 392)	1 978	2 502	2 558	2 341	2 244	1 990	1 694
4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	321	(194)	276	357	367	319	293	268	222
5	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	281	(165)	244	320	321	273	255	239	204
6	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	40	(29)	32	37	47	46	38	29	18
7	Bekleidung und Schuhe.....	106	(78)	96	139	131	100	80	66	42
8	Herrenbekleidung.....	22	(21)	20	26	27	23	18	13	(11)
9	Damenbekleidung.....	44	(34)	34	48	55	45	36	30	18
10	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	/	10	21	7	2	2	1	/
11	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren.....	3	(1)	3	4	3	2	2	2	(1)
12	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	(7)	8	10	10	7	6	5	(4)
13	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	(13)	20	29	27	18	14	12	(6)
14	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	/	(1)	2	2	2	3	2	(2)
15	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	796	(431)	637	815	835	817	801	788	734
16	Wohnungsmieten u. Ä.	631	(355)	516	655	665	640	635	619	563
17	Energie.....	155	(73)	113	145	162	167	158	159	160
18	Wohnungsinstandhaltung.....	10	/	8	14	9	11	9	10	(10)
19	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	128	(119)	104	139	143	141	110	97	83
20	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	50	(75)	42	53	57	62	35	32	(20)
21	Teppiche und andere Bodenbeläge.....	4	/	(1)	3	5	3	(5)	(3)	/
22	Kühl- und Gefriermöbel.....	3	/	/	/	(2)	(3)	/	/	/
23	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	10	/	(9)	9	14	10	(9)	5	/
24	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	/	(4)	4	4	3	3	2	(3)
25	Heimtextilien.....	11	(4)	8	13	12	11	9	9	(4)
26	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	25	(16)	22	29	27	28	21	19	10
27	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	16	(7)	15	18	18	15	15	13	10
28	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	/	(2)	6	6	7	9	11	(21)
29	Gesundheitspflege.....	96	(25)	51	71	84	107	137	126	128
30	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	14	/	8	9	15	15	17	13	(24)
31	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	24	(9)	18	18	20	27	30	33	38
32	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege.....	58	(8)	25	45	48	65	91	80	66
33	Verkehr.....	329	(172)	338	371	409	326	305	199	115
34	Kraftfahrzeuge.....	89	/	/	(89)	(115)	(91)	/	/	/
35	Kraft- und Fahrräder.....	7	/	/	(6)	(9)	(7)	/	/	/
36	Ersatzteile und Zubehör.....	12	/	12	14	15	12	7	7	(3)
37	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	104	(67)	109	135	129	100	76	60	34
38	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	35	/	30	36	39	38	32	32	(19)
39	Garagen- und Stellplatzmieten.....	31	/	22	33	35	33	30	27	20
40	sonstige Dienstleistungen.....	14	/	14	21	22	11	7	5	(2)
41	Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen.....	37	(27)	40	37	46	33	30	29	27
42	Nachrichtenübermittlung.....	57	(53)	66	69	65	54	46	41	36
43	Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter.....	3	/	(5)	6	5	2	(2)	(1)	/
44	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung.....	54	(52)	62	63	61	51	44	40	36

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2012**2.4 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren							
			18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR										
45	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	(160)	186	265	263	253	270	218	157
46	Rundfunkempfangsgeräte u. Ä.	4	/	(3)	6	5	4	(3)	3	/
47	Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen.....	8	/	/	(8)	9	7	(13)	(8)	/
48	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	/	(3)	4	4	2	(2)	(1)	/
49	Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	11	/	12	14	14	11	9	5	/
50	Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads).....	7	(7)	9	9	8	6	4	3	(3)
51	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	/	6	12	7	31	24	1	/
52	Spielwaren und Hobbys.....	13	(3)	16	23	12	11	11	8	(7)
53	Blumen und Gärten.....	16	(6)	8	14	16	18	20	19	13
54	Haustiere.....	15	/	14	20	22	14	11	7	(3)
55	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	58	(39)	56	75	68	52	47	46	35
56	Bücher.....	12	/	11	15	14	10	10	8	7
57	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	22	(4)	10	17	21	24	28	28	34
58	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	(4)	5	7	6	4	4	3	3
59	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	1	–	/	(1)	(1)	(2)	(1)	(1)	/
60	Pauschalreisen.....	56	/	(27)	40	57	57	83	76	(37)
61	Bildungswesen.....	16	/	36	35	20	7	(4)	3	/
62	Nachhilfeunterricht.....	1	/	–	(2)	(2)	/	/	/	–
63	Gebühren, Kinderbetreuung.....	15	/	36	33	17	7	(4)	3	/
64	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	(79)	106	141	141	127	122	112	78
65	Verpflegungsdienstleistungen.....	87	(65)	81	95	96	87	83	75	50
66	Beherbergungsdienstleistungen.....	40	/	25	45	45	40	39	37	(28)
67	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	(74)	82	101	100	90	76	72	97
68	Schmuck, Uhren.....	9	/	6	7	12	8	9	6	(6)
69	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	(6)	8	9	11	8	7	6	5
70	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	(12)	13	18	19	19	21	23	21
71	Körperpflegeartikel und -geräte.....	28	(18)	29	34	31	29	22	20	15
72	sonstige Dienstleistungen.....	26	(31)	27	33	27	26	17	17	50

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2012**2.5 nach dem Haushaltstyp**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesam t	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein- leben- de	davon		Allein- erzie- hende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haus- halte ³⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ²⁾	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642	2 184	733	1 451	216	4 086	3 017	1 069	1 156
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897	15 294	4 715	10 579	1 215	15 548	10 855	4 693	4 840
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR										
3	Private Konsumausgaben.....	2 310	1 479	1 521	1 461	1 832	2 887	2 758	3 185	3 201
4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	321	180	185	178	284	411	382	479	484
5	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	281	156	150	159	259	361	327	439	425
6	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	40	24	34	20	25	51	55	40	59
7	Bekleidung und Schuhe.....	106	61	45	68	97	134	117	174	159
8	Herrenbekleidung.....	22	10	28	2	(7)	30	29	30	40
9	Damenbekleidung.....	44	31	(2)	43	38	50	51	50	66
10	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	1	/	1	16	12	2	36	5
11	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren.....	3	2	1	2	3	3	3	5	4
12	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	5	3	5	8	10	9	13	11
13	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	12	9	13	24	26	21	39	31
14	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	2	2	2	(1)	2	2	1	2
15	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	796	595	582	601	686	931	906	988	1 023
16	Wohnungsmieten u. Ä.	631	481	475	484	546	732	706	792	800
17	Energie.....	155	109	102	113	133	184	186	178	213
18	Wohnungsinstandhaltung.....	10	5	5	5	(7)	15	14	18	11
19	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	128	72	65	75	92	169	169	167	182
20	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	50	26	16	31	36	67	70	59	78
21	Teppiche und andere Bodenbeläge.....	4	2	(1)	(2)	/	5	5	5	5
22	Kühl- und Gefriermöbel.....	3	(1)	/	/	/	(3)	(4)	/	(4)
23	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	10	7	(13)	4	(11)	11	12	9	16
24	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	2	2	2	(2)	5	4	5	5
25	Heimtextilien.....	11	6	3	7	8	14	15	14	12
26	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	25	13	13	13	16	34	33	37	34
27	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	16	10	8	10	15	20	18	23	21
28	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	5	6	5	/	10	9	11	7
29	Gesundheitspflege.....	96	62	67	60	42	126	140	95	117
30	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	14	7	6	7	(9)	19	21	13	20
31	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege.....	24	18	18	17	11	30	34	21	29
32	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege.....	58	38	43	36	22	77	84	61	69
33	Verkehr.....	329	170	211	151	187	427	389	514	550
34	Kraftfahrzeuge.....	89	(34)	/	/	/	123	(111)	(151)	(170)
35	Kraft- und Fahrräder.....	7	(4)	/	/	/	9	(9)	(8)	(9)
36	Ersatzteile und Zubehör.....	12	4	7	3	(5)	17	15	21	19
37	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	104	52	66	45	78	136	119	174	172
38	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	35	21	29	17	(15)	45	46	45	52
39	Garagen- und Stellplatzmieten.....	31	18	18	17	19	41	40	43	46
40	sonstige Dienstleistungen.....	14	6	8	5	7	19	15	29	28
41	Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen.....	37	31	33	31	35	37	35	42	53
42	Nachrichtenübermittlung.....	57	43	44	42	63	63	57	76	82
43	Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter.....	3	1	(2)	(1)	(3)	4	3	8	6
44	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung.....	54	41	43	41	60	59	55	68	75

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein- leben- de	davon		Allein- erzie- hende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haus- halte ³⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ²⁾	
Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR										
45	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	150	159	146	171	325	318	340	309
46	Rundfunkempfangsgeräte u. Ä.	4	2	(3)	1	(3)	6	6	7	5
47	Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen.....	8	5	(5)	(5)	/	11	11	10	(12)
48	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	2	(3)	(2)	/	4	4	4	4
49	Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	11	5	8	4	(8)	13	11	17	22
50	Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads).....	7	5	8	3	7	7	6	11	10
51	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	3	4	3	(5)	29	33	18	8
52	Spielwaren und Hobbys.....	13	7	12	5	14	18	12	33	13
53	Blumen und Gärten.....	16	10	6	12	9	22	23	18	19
54	Haustiere.....	15	11	4	14	11	18	17	20	24
55	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	58	38	41	37	58	72	59	100	78
56	Bücher.....	12	9	13	8	10	13	10	19	16
57	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	22	16	18	15	12	28	30	22	26
58	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	3	3	3	7	6	4	10	7
59	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	1	(1)	(1)	(0)	/	1	2	(1)	(1)
60	Pauschalreisen.....	56	33	29	35	(22)	78	90	51	65
61	Bildungswesen.....	16	6	(4)	7	(40)	21	4	59	24
62	Nachhilfeunterricht.....	1	/	/	/	/	(1)	/	(5)	(3)
63	Gebühren, Kinderbetreuung.....	15	6	(4)	7	(38)	19	4	54	22
64	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	127	77	102	66	93	170	170	172	152
65	Verpflegungsdienstleistungen.....	87	55	77	46	62	114	113	116	106
66	Beherbergungsdienstleistungen.....	40	22	25	20	(31)	57	57	56	46
67	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	62	55	65	76	111	106	122	118
68	Schmuck, Uhren.....	9	7	7	7	4	10	11	8	10
69	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	5	4	6	6	11	10	13	11
70	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	14	6	18	15	23	25	18	23
71	Körperpflegeartikel und -geräte.....	28	17	11	20	29	33	29	41	44
72	sonstige Dienstleistungen.....	26	18	27	14	24	34	31	41	29

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieher/-innen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen. – 3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

LWR 2012



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 24.05.2013

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 611/75 8880; Fax: +49 (0) 611/75 8975; www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Jährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erfassung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte• Erhoben werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, bei freiwilliger Auskunftserteilung nach § 4 des Gesetzes in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG• <i>Erhebungsbereich</i>: Deutschland, „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“, Bundesländer• <i>Erhebungseinheiten</i>: Private Haushalte, Personen• <i>Berichtszeitraum</i>: 2012	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Zweck und Ziele: Erfassung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte, Bereitstellung einer Datenbasis zur Ermittlung der Feinwägungsschemata des Verbraucherpreisindex• <i>Erhebungsinhalte</i>: Soziodemographische und sozioökonomische Merkmale, Einnahmen und Ausgaben, Vermögensbildung, Ausstattung mit Gebrauchsgütern, Wohnsituation• <i>Nutzerbedarf</i>: Hauptnutzer sind Bundesministerien und die amtliche Statistik.	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung</i>: Schriftliche Befragung bei freiwilliger Auskunftserteilung, beim einführenden Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ auch Online-Befragung• <i>Berichtsweg</i>: Vom Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt• <i>Stichprobenverfahren</i>: Unterstichprobe aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008• <i>Stichprobenumfang</i>: ca. 8 000 Haushalte• <i>Erhebungsinstrumente</i>: zwei Erhebungsunterlagen: Allgemeine Angaben (Stichtag: 1.1.2012), Haushaltsbuch (jeweils ein Quartal im Berichtszeitraum)	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler</i>: Für die LWR 2012 wurde keine Fehlerrechnung durchgeführt.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler</i>: Kontrolle durch Plausibilitätsprüfungen und Budgetierung	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Ende des Berichtszeitraums</i>: 31. Dezember 2012• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse</i>: voraussichtlich Juni 2013 (Ergebnisse zur Ausstattung)	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Zeitlich</i>: Vorjahresvergleiche mit allen früheren Erhebungen ab dem Jahr 1999• <i>Räumlich</i>: europäische Vergleiche zu den Haushaltsbudgeterhebungen der EU-Mitgliedstaaten mit Einschränkungen möglich; national: Vergleichbare Ergebnisse für den Bund und die beiden Gebietsstände „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Enge Verzahnung der jährlichen Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) mit der fünfjährlichen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) zum Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte• Die LWR sind statistikintern kohärent.	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Internetseite des Statistischen Bundesamtes</i>: http://www.destatis.de/ (Thema: Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen)	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 10
<ul style="list-style-type: none">• <i>Kontaktinformation</i>: Auskunftsdienst „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen“ im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn: Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, E-Mail: private-haushalte@destatis.de	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen weniger als 18 000 Euro beträgt. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten und Landwirtinnen, Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum: Jahr 2012.

1.5 Periodizität

Jährlich außer in Jahren, in denen die alle fünf Jahre stattfindende Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchgeführt wird (aktuell: 2013; zuletzt: 2008).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden Angaben zu §2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach §4 dieses Gesetzes in Verbindung mit §15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 25 zugrunde liegen, mittels „/“ unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 25 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern „(...)“ ausgewiesen.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der LWR-Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter arbeiten eng zusammen, um die LWR stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Im Rahmen von zweimal im Jahr tagenden, mehrtägigen Referentenbesprechungen werden die LWR-Erhebungen und andere freiwillige Haushaltserhebungen organisatorisch geplant und inhaltlich konzipiert.

Wegen ihrer großen Bedeutung für die amtliche Preisstatistik (als statistische Grundlage für die Ermittlung der Wägenschemata) muss die Erhebung repräsentative, qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern. Mit den Hauptnutzern der LWR (siehe Punkt 2.2 dieses Berichts) - das sind neben der amtlichen Statistik (Preisstatistik, VGR) auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) - bestehen kontinuierliche Arbeitskontakte, die der Abstimmung der Erhebungsinhalte und der Weiterentwicklung des Systems der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, zu dem auch die fünfjährliche Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) gehört, dienen.

Eine europäische Rechtsgrundlage existiert für die amtlichen Erhebungen im System der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR, EVS) zwar nicht, jedoch ein sogenanntes „gentlemen's agreement“, das heißt eine enge Zusammenarbeit

mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), die auf fachlichen Empfehlungen Eurostats beruht, die zum Zweck der Harmonisierung der nationalen Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU-Mitgliedstaaten im Rahmen von internationalen Arbeitsgruppen und mit Unterstützung externer Fachleute gemeinsam erarbeitet werden. Die für die LWR/EVS verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Statistischen Bundesamtes nehmen in den EU-Arbeitsgruppen aktiv an der Weiterentwicklung und EU-weiten Harmonisierung der HBS-Erhebungen teil. Eurostat erstellt und publiziert Methodenhandbücher mit Empfehlungen zu den Erhebungsinhalten und -konzepten sowie zur Methodik der nationalen Erhebungen. Darüber hinaus publiziert Eurostat im Abstand von etwa fünf Jahren Qualitätsberichte, in denen die qualitative Bewertung der nationalen Erhebungen dokumentiert ist (die Angaben für Deutschland stammen aus der EVS).

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) 2012 sind repräsentativ für Deutschland, mit Ausnahme der in Punkt 1.1 genannten Ausschlüsse. Besondere Stärken der LWR sind die jährliche Erhebung (außer in „EVS“-Jahren) und die differenzierte Erfassung der Einkommen. Die LWR liefern eine Vielzahl sozialpolitisch bedeutsamer Indikatoren. Sowohl die Statistischen Landesämter als auch das Statistische Bundesamt führen Qualitätskontrollen durch. Die Qualitätssicherung ist bei den LWR mehrstufig und komplex angelegt. Die beiden Erhebungsteile werden getrennt hochgerechnet.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die LWR liefern Informationen über die Wohnverhältnisse, über die Ausstattung der Haushalte mit Gebrauchsgütern sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte, die den Schwerpunkt des Erhebungsprogramms bilden. Damit dienen die LWR vorrangig der Ermittlung der Feinwägungsschemata des Verbraucherpreisindex und stellen wichtige Daten zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Verhältnissen der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen zur Verfügung. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern stellt einen entscheidenden Faktor im Wirtschaftsleben dar. Ausreichende Informationen darüber sind eine unerlässliche Voraussetzung nicht nur für eine sachgerechte staatliche Konjunktur- und Strukturpolitik, sondern auch für die Produktions- und Absatzplanung der Unternehmen. Die Daten der LWR werden außerdem in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Schätzungen (Aggregate des Bruttoinlandsprodukts, weitere wichtige volkswirtschaftliche Gesamtgrößen) benötigt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei den LWR 2012 kam das Systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1998 (SEA 98) zur Anwendung. Die SEA 98 wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose) unter Berücksichtigung der für nationale Zwecke erforderlichen, detaillierten Untergliederungen weiterentwickelt. Die erhobenen Angaben über Bildungsabschlüsse wurden zu Publikationszwecken in die Gliederungspositionen der Bildungsklassifikation ISCED-97 (International Standard Classification of Education) überführt. Die Darstellung von Ergebnissen nach Bundesländern entspricht der Gliederung auf Ebene der NUTS-1-Regionen, die Bestandteil der Gebietsklassifikation NUTS-08 (Nomenclature des unités territoriales statistiques) ist. Nähere Einzelheiten zu den Klassifikationen COICOP, ISCED und NUTS enthält der EU-Klassifikationsserver RAMON (<http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Privathaushalt: Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Diese müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen beziehungsweise Einkommensteile gemeinsam verfügen sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Untermieterinnen sowie Kostgänger und Kostgängerinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen beziehungsweise gepflegt werden, ebenso nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden. Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen neben den Personen in Alters- und Pflegeheimen die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr gehören, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil. Haushalte, deren monatliches *Nettoeinkommen* 18 000 Euro und mehr beträgt, werden nicht in die Aufbereitung einbezogen, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen sowie Landwirten und Landwirtinnen nicht zulässig.

Haupteinkommensbezieher/-in: Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson lassen sich Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand, *soziale Stellung*) einheitlich gliedern. Als Haupteinkommensbezieher beziehungsweise -bezieherin gilt grundsätzlich die Person (ab 18 Jahren) mit dem höchsten Beitrag zum *Haushaltsnettoeinkommen*.

Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen: Die **soziale Stellung der Haupteinkommensperson** richtet sich nach dem Unterhaltskonzept. Danach erfolgt die Eingruppierung in diejenige soziale Stellung, aus der der überwiegende Teil der Einkünfte bezogen wird: Beispielsweise erscheint ein Haupteinkommensbezieher, der Rente be-

zieht und zusätzlich gelegentlich als Buchhalter tätig ist, wobei diese Einnahmen jedoch nicht die Höhe der Rentenzahlungen erreichen, nach diesem Konzept als Rentner (nach dem Erwerbskonzept des *Mikrozensus* als Angestellter). Für die Zuordnung eines *Haushalts* zu einer sozialen Stellung gilt, dass die im Folgenden genannten Personen stets den größten Anteil zum *Haushaltsnettoeinkommen* beitragen.

Beamte und Beamtinnen (auch in Altersteilzeit) des Bundes (auch Berufs- und Zeitsoldaten sowie -soldatinnen, Beamte und Beamtinnen der Bundespolizei, Wehrdienstleistende), der Länder, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich Beamtenanwärter und -anwärterinnen und Beamte sowie Beamtinnen im Vorbereitungsdienst, auch Richter und Richterinnen, Geistliche und Beamte sowie Beamtinnen der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. Geistliche sowie Sprecher und Sprecherinnen anderer Religionsbekenntnisse sind als Angestellte erfasst.

Angestellte: Alle nicht beamteten Gehaltsempfänger und -empfängerinnen (auch in Altersteilzeit) wie z. B. kaufmännische, technische Büro-, Verwaltungs- oder Behördenangestellte, leitende Angestellte (z. B. Direktoren und Direktorinnen), auch Zivildienstleistende.

Arbeiter und Arbeiterinnen: Alle Lohnempfänger und -empfängerinnen, auch in Altersteilzeit, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode sowie Heimarbeiter und -arbeiterinnen.

Arbeitslose: Personen, die bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet oder arbeitsuchend sind. Umschüler, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten, zählen ebenfalls zu den Arbeitslosen.

Nichterwerbstätige: Zusammenfassung der Haushalte von **Pensionären und Pensionärinnen, Rentnern und Rentnerinnen**, Sozialhilfeempfängern und -empfängerinnen, Altenteilern und Altenteilerinnen, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben sowie **Studierende**, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Haushalten der Nichterwerbstätigen erfolgt auch dann, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden sind.

Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnen: Zusammenfassung der Haushalte von Beamten und Beamtinnen, Angestellten sowie Arbeitern und Arbeiterinnen.

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten sind diese den „Nichterwerbstätigen“ zuzuordnen.

Haushaltstyp: Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

Alleinlebende	Frauen Männer
Alleinerziehende	mit Kind(ern)
(Ehe-)Paare	ohne Kinder mit Kind(ern)
Sonstige Haushalte	hier gibt es über die in den vorstehenden Haushaltstypen genannten Personen hinaus weitere Haushaltsmitglieder (zum Beispiel Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Miete/Eigentütermietwert (unterstellte Miete): Die von den *Haushalten* erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.) jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser. Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum sowie privaten Haushalten, die mietfrei eine Werkswohnung nutzen oder solche, die mietfrei bei Verwandten oder Bekannten wohnen, wird eine fiktive Miete (auch Eigentütermietwert) unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die laufenden Aufwendungen für den Erhalt und die Nutzung des Wohnraumes, entsprechen. Der fiktive Mietwert ist auf der Einnahmenseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten. Falls die Aufwendungen für Erhalt und Nutzung des Wohnraumes höher sind als der fiktive Mietwert, kann das zu einem negativen Einkommen aus Vermögen führen.

Haushaltsbruttoeinkommen: Alle Einnahmen des *Haushalts* aus (selbstständiger und unselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das *Haushaltsbruttoeinkommen*. Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Einkünfte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen sondern für den Haushalt insgesamt erfasst. In die Einnahmen aus Vermögen wurde, internationalen Gepflogenheiten folgend, eine so genannte unterstellte *Eigentütermiete* eingerechnet. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentütermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Instandhaltungsaufwendungen zur Nachweisung negativer Eigentütermietwerte beziehungsweise Vermögenseinnahmen führen.

Haushaltsnettoeinkommen: Das *Haushaltsnettoeinkommen* errechnet sich, indem vom *Haushaltsbruttoeinkommen* Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden. Zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zählen die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung, zur gesetzlichen und seit dem 1.1.2009 auch die Beiträge zur freiwilligen und privaten Krankenversi-

cherung sowie zur gesetzlichen und privaten Pflegeversicherung. Zum Haushaltsbruttoeinkommen addiert werden seit dem 1.1.2009 die Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung sowie Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung. Bis einschließlich LWR 2007 errechnete sich das Haushaltsnettoeinkommen, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung) abgezogen wurden.

Nähere Angaben zu den statistischen Konzepten und Definitionen enthalten auch die jeweiligen Glossare in den Standardpublikationen der Fachserie 15 des Statistischen Bundesamtes zu den Laufenden Wirtschaftsrechnungen und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (siehe auch unter Gliederungspunkt 8 „Verbreitung und Kommunikation“ in diesem Bericht) bzw. im Internet die Begriffserläuterungen zum Thema „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen“. Nähere Einzelheiten zu den von der Europäischen Union (Eurostat) für die europäischen Haushaltsbudgeterhebungen empfohlenen Konzepten und Definitionen enthält auf <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/> auch die EU-Themenseite „Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte“.

2.2 Nutzerbedarf

Hauptnutzer der Statistik sind Bundesministerien/Oberste Bundesbehörden, Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Amtliche Statistik, Wirtschaftsunternehmen und -verbände.

2.3 Nutzerkonsultation

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Frageprogramms wurden die Rückmeldungen und der Bedarf verschiedener Nutzerkreise, insbesondere aus der amtlichen Preisstatistik, der Forschung und von den Ministerien, berücksichtigt. Auch Erfahrungsberichte aus dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern wurden in die Weiterentwicklung der Erhebung einbezogen. Ferner wurden Empfehlungen der Eurostat-Arbeitsgruppe zu Haushaltsbudgeterhebungen berücksichtigt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Stichprobenverfahren: Die LWR werden seit 2005 als Unterstichprobe aus der letzten EVS (hier: EVS 2008) realisiert, wobei die Stichprobenziehung der LWR dezentral in den Statistischen Landesämtern durchgeführt wird. Die EVS 2008 wurde als repräsentative Quotenstichprobe privater Haushalte mit freiwilliger Auskunftserteilung durchgeführt. Dabei diente der Mikrozensus (MZ 2007) als Basis für die Quotierung der LWR 2009. Die für die LWR 2009 ausgewählten Haushalte bilden bis zur nächsten EVS-Erhebung (2013) die Stichprobe der LWR. In den Erhebungsjahren der EVS entfällt eine eigenständige LWR-Erhebung. (Siehe dazu auch unter Punkt 8: Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005.)

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung der LWR 2012 wurde als geschichtete Unterstichprobe aus der EVS 2008 realisiert. Ausfälle während des Erhebungsjahres wurden durch befragungsbereite Haushalte der EVS 2008 ersetzt.

Die Datengewinnung für die LWR erfolgt bei beiden Erhebungsteilen (Allgemeine Angaben, Haushaltsbuch) in der Regel schriftlich, wobei die Beratung und Unterstützung der Haushalte überwiegend telefonisch durchgeführt wurde. Bei dem standardisierten Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ der LWR 2012 nutzten insgesamt 37 % der Stichprobenhaushalte die von den Statistischen Landesämtern angebotene Online-Version. Die Organisation, technische Vorbereitung und Durchführung der Erhebung erfolgte in enger Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern. Die Anwerbung und Befragung der Haushalte sowie die Erhebungsaufbereitung oblag den Landesämtern. Die zentrale Ergebnisermittlung erfolgte durch das Statistische Bundesamt.

Die LWR 2012 wurde mit insgesamt rund 8 000 Haushalten (Netto: 7 795) durchgeführt, wobei jeweils ein Viertel der Haushalte im ersten, zweiten, dritten und vierten Quartal ein Haushaltsbuch führte (zusammenhängende Dreimonatsanschreibung). Die anzuwerbenden Haushalte wurden aus der EVS 2008 ausgewählt. Dabei wurden nur die Haushalte in die Auswahl einbezogen, die in der EVS ein Haushaltsbuch geführt haben. Die Auswahl erfolgte anhand eines Quotierungsplanes mit den Quotierungsmerkmalen "Bundesland", "Haushaltstyp", "Erwerbstätigkeit des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin (ja, nein)" und "Haushaltsnettoeinkommensklasse". Anhand der Angaben aus den Allgemeinen Angaben der EVS 2008 wurden die EVS-Haushalte den Quotierungszellen zugeordnet und eine Vorauswahl durchgeführt. Nach der Anwerbung und Aktualisierung der Quotierungsmerkmale der teilnahmebereiten Haushalte erfolgte anschließend eine Zufallsauswahl der Stichprobenhaushalte. Nicht ausgewählte Haushalte dienten als Reserve für Ausfälle während des Erhebungsjahres und als Reserve für Ausfälle in den Folgejahren.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Bei den LWR 2012 kamen zwei Erhebungsunterlagen zum Einsatz: die „Allgemeinen Angaben“ (AA) mit sozioökonomischen Angaben, Angaben zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation sowie das „Haushaltsbuch“ (HB) mit der Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben in den vier aufeinanderfolgenden Quartalen des Erhebungsjahres. Seit 2005 besteht die Unterlage „Haushaltsbuch“ aus zwei Teilen: einem Heft für monatliche Einnahmen und Ausgaben (Dreimonatsanschreibungen) und einem Heft für die täglichen Ausgaben. Jeder Haushalt füllte die „Allgemeinen Angaben“ aus und führte ein Quartal lang das Haushaltsbuch. Die Über-

mittlung der ausgefüllten Erhebungsunterlagen erfolgte vom befragten Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt, bei den „Allgemeinen Angaben“ auch online. Die Statistischen Landesämter unterzogen die von den Haushalten erhaltenen, ausgefüllten Erhebungsunterlagen einer Eingangskontrolle und ersten Plausibilitätsprüfungen (Vorprüfungen) und sandten die Unterlagen anschließend weiter an das Statistische Bundesamt. Bei unplausiblen Angaben, die bei der Vorprüfung im Statistischen Landesamt festgestellt wurden, erfolgte eine zeitnahe Rücksprache mit dem betreffenden Haushalt durch das Statistische Landesamt.

Erhebungsunterlagen: Die Erhebungsunterlagen sind auf Anfrage beim Auskunftsdienst „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen“ im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn erhältlich. Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Telefax: +49 (0) 611/75 8975, E-Mail: private-haushalte@destatis.de.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Stichprobe wurde mit einem Kalibrierungsverfahren mit Hilfe des MZ 2011 (für den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“) beziehungsweise des MZ 2012 (für den Erhebungsteil „Haushaltsbuch“) hochgerechnet. Dabei werden die Daten in einem ersten Schritt - wie bei einer geschichteten Zufallsstichprobe - frei hochgerechnet. Im zweiten Schritt werden die Hochrechnungsfaktoren so modifiziert, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit vorgegebenen Eckwerten des Mikrozensus übereinstimmen und dass sich diese Faktoren von den ursprünglichen Faktoren möglichst wenig unterscheiden.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Da die Teilnahme an den LWR freiwillig ist, wird sie nicht als Belastung empfunden, wie es beispielsweise bei amtlichen Pflichterhebungen häufig der Fall ist. Andererseits ist das Frageprogramm der LWR komplex, und die Ausdauer der Befragten wird durch die lange Erhebungsperiode mit mehreren Erhebungsteilen auf die Probe gestellt. Um eine Entlastung der teilnehmenden Haushalte zu erreichen, wurde die Phase, in der die Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsbuch festgehalten werden, im Jahre 1999 von einem Jahr auf vier Monate verkürzt. Seit 2005 sind die Haushaltsbücher nur noch drei Monate lang zu führen. Für ihren Beitrag zu den LWR 2012 erhielten die teilnehmenden Haushalte eine Aufwandsentschädigung.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Genauigkeit der statistischen Ergebnisse resultiert sowohl aus dem stichprobenbedingten als auch aus dem nicht-stichprobenbedingten Fehler. Das Ausmaß des Nicht-Stichprobenfehlers ist nicht quantifizierbar, wurde jedoch durch umfangreiche Aufbereitungskontrollen und eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) möglichst klein gehalten. Bei der Ergebnisdarstellung werden Daten, die auf den Angaben von weniger als 25 Haushalten basieren, nicht veröffentlicht. In den veröffentlichten Tabellen sind solche Positionen mit einem Schrägstrich „/“ ausgewiesen. Bei einer zugrundeliegenden Fallzahl zwischen 25 und 100 Haushalten ist das veröffentlichte Ergebnis in Klammern „()“ gesetzt, um so die statistisch unsichere Aussagekraft des Ergebnisses (geschätzter relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %) zu dokumentieren. Alle anderen Ergebnisse werden ohne zusätzliche Symbole dargestellt.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Für die LWR 2012 wurde keine Fehlerrechnung durchgeführt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Neben den Stichprobenfehlern treten bei einer Erhebung auch Nicht-Stichprobenbedingte Fehler auf. Sie werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Um die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse zu beschreiben, müssen auch diese Fehlerkomponenten betrachtet werden. Nicht-Stichprobenfehler sind nicht aus der Stichprobe abschätzbar. Um sie zu quantifizieren, müssten aufwändige Kontrollerhebungen durchgeführt werden, was im Rahmen dieser Erhebung nicht möglich war. Es lassen sich jedoch folgende Aussagen treffen: Die bei Quotenstichproben häufig auftretenden Nicht-Stichprobenfehler, die auf einer subjektiven Auswahl der zu befragenden Haushalte durch Interviewer beruhen, sind bei den LWR 2012 ausgeschlossen. Um die Nicht-Stichprobenbedingten, inhaltlichen Fehler möglichst klein zu halten, wurden sowohl umfangreiche Plausibilitätsprüfungen als auch eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) durchgeführt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei den LWR werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant.

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die zwei verschiedenen Erhebungsteile der LWR (AA, HB) beziehen sich auf unterschiedliche Stichtage und Berichtsperioden. Daraus ergeben sich zeitlich voneinander abweichende beziehungsweise sich zeitlich überlappende Phasen der Datenaufbereitung.

Die Ergebnisse aus den LWR werden nach jeweils erfolgter Datenaufbereitung in separaten, auf die einzelnen Erhebungsteile bezogenen und zu einer Gesamtserie (Fachserie 15) gebündelten Veröffentlichungen herausgegeben. Die Veröffentlichungsphase erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum von etwa eineinhalb Jahren ab dem Ende der Erhebungsperiode (31.12. des Erhebungsjahres). Dabei liegen die Ergebnisse zum ersten der beiden Erhebungsteile, zu den „Allgemeinen Angaben“ (AA), etwa ein Jahr nach dem Stichtag im Erhebungsjahr (1. Januar) vor und die Ergebnisse zum Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ (HB), mit dem die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte über das gesamte Jahr hinweg quartalsweise erhoben werden, etwa ein weiteres Jahr später.

Die ersten Ergebnisse aus den Allgemeinen Angaben (Ausstattung) der LWR 2012 werden voraussichtlich im Juni 2013 veröffentlicht (Pressemeldung zur Ausstattung). Ergebnisse aus dem Haushaltsbuch (Einnahmen und Ausgaben) lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht vor und sind nach Erscheinen als kostenloser Download erhältlich. Punkt 8 enthält Hinweise zum Bezug der Veröffentlichungen.

5.2 Pünktlichkeit

Die Veröffentlichungen aus den Laufenden Wirtschaftsrechnungen werden in keinem allgemein zugänglichen Veröffentlichungskalender angekündigt, können aber in der Regel zu den in Punkt 5.1 beschriebenen Zeitpunkten erwartet werden.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Auf europäischer Ebene sind die LWR 2012 grundsätzlich mit den Haushaltsbudgeterhebungen (HBS = Household Budget Surveys) der EU-Mitgliedstaaten vergleichbar. Zu beachten ist hierbei, dass die vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in seiner Datenbank für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS. Einschränkungen in der Vergleichbarkeit ergeben sich eventuell mit den Erhebungen der in den Jahren 2004 und 2007 beigetretenen zwölf neuen EU-Mitglieder, die im Hinblick auf die gemeinsamen Vereinbarungen im Rahmen des gentlemen's agreements mit der EU noch nicht hinreichend harmonisiert sind. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für den Bund und die beiden Gebietsstände „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“ vor.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die LWR 2012 sind grundsätzlich vergleichbar mit allen früheren Erhebungen ab dem Jahr 1999.

Seit der LWR 2009 (ab dem Erhebungsteil „Haushaltsbuch“) erfolgt die Gebietsstand-Gliederung nicht – wie vorher – in „Früheres Bundesgebiet“ und „Neue Länder und Berlin-Ost“, sondern in „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“. Eine weitere inhaltliche Änderung betrifft die Zusammensetzung bestimmter Einkommens- und Ausgabepositionen: Seit dem 1.1.2009 gilt für alle Bürger und Bürgerinnen in Deutschland die Pflicht zur Krankenversicherung. Ab diesem Zeitpunkt werden deshalb die Beiträge zur privaten Krankenversicherung sowie die freiwilligen Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zugeordnet. Weil damit die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung im Vergleich zu den Vorjahren steigen, wirkt sich diese Neuordnung senkend auf die Haushaltsnettoeinkommen aus. Der Wegfall dieser Beiträge auf der Ausgabenseite wirkt sich ebenfalls senkend auf die Position „andere Ausgaben“ aus. Beim zeitlichen Vergleich der Einnahme- und Ausgabepositionen sollte diese Neuordnung beachtet werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Eine enge Verknüpfung besteht mit dem Mikrozensus, der als Rahmen für die Quotierung und Hochrechnung der LWR fungiert. Weitere Bezüge bestehen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die – ebenso wie die Wirtschaftsrechnungen – Einkommen und privaten Konsum abbilden, sowie zur Preisstatistik im Rahmen der Festsetzung der Wägunsschemata auf Basis der Konsumstruktur der LWR.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die LWR 2012 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Frageprogramme der LWR und der EVS sind eng aufeinander abgestimmt. Zusammen bilden die in fünfjährigem Turnus erhobene EVS und die jährlich durchgeführten LWR das Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Im Unterschied zur EVS werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten und Landwirtinnen bei den LWR nicht in die Erhebung einbezogen. Aufgrund dieser Tatsache sowie der voneinander unabhängig durchgeführten Erhebungen und der unterschiedlich hohen Stichprobenumfänge kann es zu Abweichungen in den Ergebnissen zwischen den LWR und der EVS kommen. Der einleitende Erhebungsteil (Allgemeine Angaben) enthält u.a. Fragen zur Ausstattung

der privaten Haushalte mit Gütern der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), so dass hier ein gewisser Bezug zur Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Privathaushalten gegeben ist.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Internetangebot aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen:

Im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de/>) ist unter „Zahlen & Fakten > Gesellschaft und Staat > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen“ von Ergebnistabellen über Publikationen und Begriffserläuterungen alles Wissenswerte zu den LWR zu finden.

Standardpublikationen aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen:

Das Statistische Bundesamt gibt insgesamt zwei Fachpublikationen (Fachserie 15, Reihe 1 und Reihe 2) zu den LWR heraus, die als kostenloser Download im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de/>) erhältlich sind.

Fachserie 15, Reihe 2: Wirtschaftsrechnungen. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2012. Statistisches Bundesamt. Nach Erscheinen als kostenloser Download erhältlich.

Fachserie 15, Reihe 1: Wirtschaftsrechnungen. Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte 2011. Statistisches Bundesamt, 24. April 2013.

Fachserie 15, Reihe 2: Wirtschaftsrechnungen. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2011. Statistisches Bundesamt, 7. Mai 2012.

Pressemeldungen und Pressekonferenzen:

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de/>) unter „Presse & Service“.

Pressemitteilung/Zahl der Woche „25 % der Privathaushalte nutzen DVB-T Receiver für den Fernsehempfang“. Wiesbaden, 28. August 2012.

Pressemitteilung/Zahl der Woche „30 Millionen Haushalte in Deutschland haben ein Fahrrad“. Wiesbaden, 29. Mai 2012.

Pressemitteilung/Zahl der Woche „49 % der Privathaushalte haben einen Flachbildfernseher“. Wiesbaden, 2. Mai 2012.

Online-Datenbank:

Die Ergebnisse für die wichtigsten Indikatoren aus der LWR-Erhebung sind ab dem Erhebungsjahr 2000 in der Benutzerdatenbank *GENESIS Online* des Statistischen Bundesamtes abrufbar.

Zugang zu Mikrodaten:

Für wissenschaftliche Projekte stellt das Statistische Bundesamt Mikrodaten aus den LWR für die kontrollierte Datenfernverarbeitung und für Gastwissenschaftler-Arbeitsplätze im Statistischen Bundesamt bereit.

Kostenpflichtige Sonderauswertungen:

Auswertungswünsche, die durch das kostenlose Publikationsangebot zu den LWR nicht abgedeckt sind, können als kostenpflichtige Sonderauswertungen beim Statistischen Bundesamt in Auftrag gegeben werden. In Abstimmung mit dem Kunden wird auf Rechnung eine entsprechende, maßgeschneiderte Auswertung für den Kunden erstellt. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an den Auskunftsdienst „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen“ im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn: Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, E-Mail: private-haushalte@destatis.de.

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://www.statistik-portal.de/>.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Online-Datenbank:

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/> enthält unter dem Thema „Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte“ einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen und zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen EU-Mitgliedstaaten. Zu beachten ist, dass die für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Die Methodenpapiere sind als kostenloser Download unter dem Thema „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Laufende Wirtschaftsrechnungen“ im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de/>) erhältlich oder unter Telefon: +49 (0) 611/75 8880 oder E-Mail: private-haushalte@destatis.de.

Wissenschaftliche Artikel in der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Carola Kühnen: Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 4/2005, S. 395 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Birgit Kuchler, Nicole Jannaschk: Online-Fragebogen in der amtlichen Sozialstatistik. Erster Erfahrungsbericht aus der Machbarkeitsstudie „Online LWR 2004“. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 897 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Anke Gerhardt, Nicole Jannaschk, Birgit Kuchler: Online-Fragebogen in der amtlichen Sozialstatistik. Zweiter Erfahrungsbericht aus der Machbarkeitsstudie „Online LWR 2004“. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 3/2005, S. 242 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/> enthält unter dem Thema „Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte“ methodische Informationen und Veröffentlichungen über die Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU-Mitgliedstaaten. Eurostat fertigt zudem im etwa fünfjährigen Turnus konsolidierte EU-Qualitätsberichte über die HBS-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten an, die auf den von den Mitgliedstaaten gelieferten Angaben basieren und ebenfalls über die genannte Webseite abrufbar sind.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Verbreitung der Ergebnisse aus den LWR geschieht im Rahmen eines Veröffentlichungsprogramms des Statistischen Bundesamtes, das den zwei aufeinanderfolgenden Erhebungsteilen zeitlich folgt und den Nutzern neben zwei Fachserien-Reihen, den sogenannten Standardpublikationen „Reihe 1“ und „Reihe 2“, auch Pressematerialien, Internetangebote, wissenschaftliche Aufsätze und sonstige Informationen aus den LWR bereit stellt.

Es existiert kein öffentlicher Zeitplan (Veröffentlichungskalender) für das Erscheinen der einzelnen Publikationen.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus den LWR steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung. Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet. Schlüsselkunden des Statistischen Bundesamtes, die regelmäßig die LWR-Daten nutzen sowie weitere, in der Kundendatenbank des Statistischen Bundesamtes archivierte Nutzer, erhalten auf Wunsch regelmäßig zeitnah Informationen über geplante Veröffentlichungen und Veröffentlichungstermine sowie über Neuerscheinungen zu den LWR.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Auskunftsdienst „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen“ im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn: Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, E-Mail: private-haushalte@destatis.de.